



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Baubetriebswirtschaft Dual

Studienordnung 2018

Stand: 08.06.2018

Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Modul
1	Bachelorarbeit Baubetriebswirtschaft
2	Baubetrieb
3	Baukonstruktion
4	Bauphysik und Bauchemie
5	Baustatik
6	Baustoffkunde
7	Bauverfahrenstechnik
8	Berufs- und Arbeitspädagogik im Bereich Bau
9	Beton- und Mauerwerksbau
10	Bodenmechanik und Erdbau – Grundlagen
11	Bodenmechanik und Erdbau – Vertiefung
12	Bodensanierung und Bodenrekultivierung
13	Geoinformation (BBB)
14	Geotechnik (BBB)
15	Grundlagen der Mathematik I
16	Grundlagen der Mathematik II
17	Haustechnik
18	Holz- und Stahlbau
19	Ingenieurpraktikum
20	Maschinen- und Arbeitswirtschaft
21	Nachhaltiges Bauen
22	Projekt Auftragsabwicklung (BBB)
23	Projekt Ausführungsplanung (BBB)
24	Projekt Baubetriebsrechnung
25	Projekt Verkehrsanlagen
26	Projektmanagement
27	Rechnungswesen im Baubetrieb
28	Schlüsselfertiges Bauen
29	Sondergebiete der Baustofftechnologie
30	Sondergebiete der Bauverfahrenstechnik
31	Sondergebiete der Betriebswirtschaft im Bauwesen
32	Sondergebiete des Massivbaus
33	Sport-, Spiel und Freizeitanlagen
34	Technische Mechanik – Grundlagen
35	Technische Mechanik –Vertiefung
36	Vergabe- und Vertragswesen
37	Verkehrsanlagen
38	Vermessungskunde
39	Warenwirtschaft Bau, Baustofflogistik
40	Wasserbau u. Siedlungswasserwirtschaft
41	Wissenschaftliches Arbeiten

Bachelorarbeit Baubetriebswirtschaft

Bachelor Thesis 'Business Administration in Civil Engineering'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0343 (Version 6.0) vom 16.03.2017

Modulkennung

44B0343

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Sie sollen insbesondere die Fähigkeit zur Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretischen Wissens auf praktische Frage- und Problemstellungen exemplarisch demonstrieren.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevantes Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich in dem durch die Aufgabenstellung angesprochenen Fachgebiet ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen und Verstehen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden und Problemlösungen in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen,
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können

- relevante Informationen bewerten und interpretieren,
- wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten, die gesellschaftliche, ökonomische, naturwissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen,
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten.

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit einem Fachdozenten abgesprochene Aufgabenstellung. Der begleitende Fachdozent gibt der/dem Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen

die Zielstellung zu präzisieren, die gewählten Methoden, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch zu hinterfragen. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhält der/die Studierende die Möglichkeit, den Stand seines überfachlichen Wissens und Könnens bereits während der Bearbeitung zu erfahren und entsprechende Lücken zu schließen.

Die Inanspruchnahme des begleitenden Fachdozenten wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung des/der Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Büchner, Ute

Petermann, Cord

Bouillon, Jürgen

Stewering, Uta

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

345 Selbstständiges Arbeiten

Literatur

ECKSTEIN, PETER, P. Angewandte Statistik mit SPSS: Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2000. (TLK 32)

GIESSEN, HANS W. Medienadäquates Publizieren: von der inhaltlichen Konzeption zur Publikation und Präsentation. 1. Aufl. Heidelberg und Berlin: Akad.-Verl., 2004.(ALR 13)

KRETSCHMANN, CARSTEN. Wissenspopularisierung: Konzepte der Wissensverbreitung im Wandel. Berlin: Akad.-Verl., 2003.

LEOPOLD-WILDBURGER, ULRIKE UND JÖRG SCHÜTZE: Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002 (ALA 178)

MOSLER, KARL UND FRIEDRICH SCHMID. Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Berlin und Heidelberg: Springer, 2004. (TKA 31)

POPPER, KARL R. Logik der Forschung. 9. Aufl. Tübingen: Mohr, 1989. (HIA 10)

SCHÜLEIN, JOACHIM AUGUST UND SIMON REITZE. Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: WUV, 2002. (AGA8)

SEIFFERT, HELMUT. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Bd. , 11. Aufl. Bd. 2, 9. Aufl. Bd. 3, 2. Aufl. München: C. H. Beck, 1991, 1992.

STANDOP, E. UND M. L. G. MEYER. Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf. 16. Aufl. Wiebelsheim: Quelle & Meyer, 2002. (ALA 1)
STANDOP, E. UND M. L. G. MEYER: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim : Quelle & Meyer 2002 (ALA 1)
ATTESLANDER, PETER. Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Aufl. Berlin und New York: de Gruyter, 2000. (NOA 1)
WERDER, LUTZ VON. Lehrbuch des kreativen Schreibens. 4. Aufl. Berlin und Milow: Schibri, 200. (HVV 31)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Bleckmann, Evelyn

Baubetrieb

Construction Contracting

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0029 (Version 11.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0029

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Bauleitung und die Objektüberwachung gehören zu den Kernaufgaben für den Ingenieur in der Bauwirtschaft. Lernziel sind Organisation und Strategien der Auftragsabwicklung in Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus und im Planungsbüro.

Die in der Bauwirtschaft gängigen Modelle werden vorgestellt und in Übungen angewendet. Dazu gehören Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Abrechnung und Nachtragsmanagement.

Lehrinhalte

1. Baubetriebsorganisation
 - 1.1 Vertragspartner, Projektbeteiligte, Projektorganisation
 - 1.2 Betriebsorganisation, Betriebshierarchie, Geschäftsverteilung
 - 1.3 Aufbau- und Ablauforganisation
 - 1.4 Führungsaufgaben des Bauleiters
2. Bauauftragsrechnung, Kalkulation
 - 2.1 Kalkulationsmethoden, Zuschlags- und Umlagekalkulation sowie Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.2 Angebots-, Auftrags- und Arbeitskalkulation
3. Nachtragskalkulation
 - 3.1 Änderungsvergütung § 2 VOB/B
 - 3.2 Entschädigung § 642 BGB
 - 3.3 Schadensersatz § 6 VOB/B
4. Abrechnung von Bauvorhaben

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge der Baustellenorganisation.

Sie kennen Instrumente zur Kalkulation, Vorbereitung und Abwicklung von Bauvorhaben in der Bauwirtschaft.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Stärken und Schwächen sowie Grenzen verschiedener Kalkulationssysteme.

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zum Umgang mit Parteien, die am Baugeschehen beteiligt sind.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Preisermittlung ein und wenden diese mit Hilfe von Standardbranchensoftware an.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen Beispielen durchgeführt. Die Anwendung der Datenverarbeitung, der Kalkulation und des Nachtragsmanagements wird in Übungen vermittelt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Vergabe- und Vertragswesen

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bauer, Hermann (2012): Baubetrieb, 3., neubearb. Auflage, Springer, Berlin; Heidelberg; New York ; Barcelona ; Hong Kong ; London ; Mailand ; Paris ; Singapur ; Tokyo

Biermann, Manuel (2005): Der Bauleiter im Unternehmen: baubetriebliche Grundlagen und Bauabwicklung, 3., überarb. u. erw. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Blumer, Mathias (1988): Bauführung, 2. Auflage, Baufachverlag AG, Zürich

Brandenberger, Jürg, Ernst Ruosch (1993): Ablaufplanung im Bauwesen, 3. Auflage, Baufachverlag AG, Dietikon

Brüssel, Wolfgang (2007): Baubetrieb von A bis Z, 5. Auflage, Werner Verlag, Düsseldorf

Damerau, Hans von der, August Tauterat, hrsg. von Waldemar Stern und Hinrich Poppinga (2016): VOB im Bild. Tiefbau- und Erdbauarbeiten, 22., akt. und erw. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (Hrsg.), im Auftrag des Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss (2016): VOB. Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Ausgabe 2016, Beuth Verlag, Berlin

Drees, Gerhard, Wolfgang Paul (2014): Kalkulation von Baupreisen, 12., aktual. und erw. Aufl., Bauverlag

GmbH, Wiesbaden; Berlin

Fleischmann, Hans Dieter (2004): Angebotskalkulation mit Richtwerten. Grundlagen der Kostenerfassung im Baubetrieb. Musterkalkulation, 4., überarb. und aktual. Auflage, Werner Verlag, Düsseldorf

FLL - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND LANDSCHAFTSBAU E.V. (2006): Empfehlungen für die Abrechnung von Bauvorhaben im Garten- Landschafts- und Sportplatzbau, 1. Auflage, Bonn.

HADERSTORFER, RUDOLF, ALFRED NIESEL, MARTIN THIEME-HACK (2011): Der Baubetrieb: Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 7. Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE und ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN BAUGEWERBES E. V. (2001): Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung der Bauunternehmen: KLR Bau. 8. Auflage, Bauverlag, Wiesbaden.

Keil, W., U. Martinsen, Rainer Vahland, Jörg G. Fricke (2012): Kostenrechnung für Bauingenieure. 12. Auflage, Werner Verlag, Köln

KLUTH, WOLF-RAINER (2013): Kalkulation im Garten- und Landschaftsbau. 4. Auflage, Ulmer, Stuttgart.

Koppe, Bernd, Joachim Hoffstadt (2012): Abwicklung von Bauvorhaben, 7., überarb. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Leimböck, Egon, Ulf Rüdiger Klaus, Oliver Hölckermann (2015): Baukalkulation und Projektcontrolling. Unter Berücksichtigung der KLR Bau und der VOB, 13., überarb. Und erw. Auflage, Friedrich Vieweg und Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Braunschweig; Wiesbaden

Leimböck, Egon (2005): Bauwirtschaft, 2., erw. und aktual. Auflage, B. G. Teubner

NAGEL, ULRICH (1998): Baustellen-Management: Praxishilfen für die erfolgreiche Bauleitung, 1. Auflage, Verlag für Bauwesen, Berlin.

NIESEL, ALFRED, MARTIN THIEME-HACK, JENS THOMAS, MARK VON WIETERSHEIM (2010): Organisationselemente im GaLaBau – Projekt rechtssicher und erfolgreich steuern. Patzer Verlag, Berlin, Hannover.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 4-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Grove, Anja

Baukonstruktion

Building Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0033 (Version 8.0) vom 16.03.2017

Modulkennung

44B0033

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Bauwerke sind aus unterschiedlichen Bauteilen unterschiedlicher Materialien und Eigenschaften zusammengesetzt. Die Übergänge müssen baukonstruktiv so ausgebildet werden, dass das fertige Bauwerk den bauphysikalischen und statischen Anforderungen genügt. In diesem Modul werden gängige Rohbau- und Ausbaukonstruktionen behandelt. Für neue Fragestellungen werden konstruktive Lösungen erarbeitet.

Lehrinhalte

- Gesetzliche Grundlagen, Bauordnungen, Technische Baubestimmungen
- Bauzeichnerische Grundlagen (Darstellungsformen technischer Zeichnungen, Konstruktionsprinzipien, Darstellungen der Tragwerksplanung etc.)
- Konstruktionselemente von Bauwerken (Baugrube, Fundamente, Abdichtungen, Wand- (incl. Fassadenverkleidungen), Decken-, Treppen-, Fenster- und Türkonstruktionen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Baustoffe, Beurteilung und zeichnerische Darstellung dieser Konstruktionen mit CAD

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Konstruktionsprinzipien, Darstellungsmethoden und die gängigen Regelwerke.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden einfache Konstruktionsprinzipien bewerten und zeichnerisch fachgerecht mit CAD darstellen. Sie entwickeln einfache Baukonstruktionen entsprechend der an sie gestellten Anforderungen selbst.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls stellen die Studierenden Baukonstruktionen im Detail zeichnerisch dar.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls bewerten und entwickeln die Studierenden baukonstruktive Details.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Wissensvermittlung
Seminare, praktische Übungen zur Anwendung von Konstruktionsaufgaben und Darstellung als Ausführungsplan in Einzel- und Gruppenarbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Brückner, Ilona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Vorlesungsunterlage

DIERKS, K.; SCHNEIDER, K.-J. und WORMUTH, R. (Hrsg.): Baukonstruktion; Wernerverlag
FRICK, O.; KNÖLL, K. : Baukonstruktionslehre. Bd. 1.; Springer Vieweg
FRICK, O.; KNÖLL, K. : Baukonstruktionslehre. Bd. 2.; Springer Vieweg
MORO, J.-L.: Baukonstruktion Bd. 1 Vom Prinzip zum Detail; Springer
MORO, J.-L.: Baukonstruktion Bd. 2 Konzeption und Umsetzung; Springer
LOHMEYER, G.: Praktische Bauphysik; Springer Vieweg
NEUFERT, E.: Bauentwurfslehre; Vieweg+Teubner Verlag

SCHITTICH, C.; STAIB, G.; BALKOW, D. u. a.: Glasbau Atlas. Edition Detail.
Birkhäuser, Basel 1998

ALBERT, A. (Hrsg.): Schneider - Bautabellen für Ingenieure. Aktuelle Auflage; Bundesanzeiger Verlag

Wendehorst - Bautechnische Zahlentafeln; Vieweg+Teubner Verlag

WESCHE, K: Baustoffe für tragende Bauteile, Band 1. Baustoffkenngrößen, Mess- und Prüftechnik, Statistik und Qualitätssicherung. Aktuelle Auflage.
Vieweg+Teubner Verlag

WESCHE, K: Baustoffe für tragende Bauteile, Band 2. Beton, Mauerwerk (Nichtmetallisch-anorganische Stoffe). Aktuelle Auflage. Vieweg+Teubner Verlag

WESCHE, K: Baustoffe für tragende Bauteile, Band 3. Stahl, Aluminium (Metallische Stoffe). Aktuelle Auflage. Vieweg+Teubner Verlag

WESCHE, K: Baustoffe für tragende Bauteile, Band 4, Holz und Kunststoffe (Organische Stoffe). Aktuelle

Auflage. Vieweg+Teubner Verlag

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien - in Abhängigkeit des aktuellen Arbeitsprojektes - im Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Brückner, Ilona

Bauphysik und Bauchemie

Building Physics and Construction Chemicals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0316 (Version 19.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0316

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In allen Prozessen des Bauens müssen naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten berücksichtigt werden, um geeignete Baustoffe herzustellen, gezielt und sicher einzusetzen sowie Schäden während der Nutzungsdauer an Baustoffen, der Baukonstruktion und den Gebäuden zu erkennen, zu bewerten bzw. auszuschließen. Im Modul Bauphysik und Bauchemie werden aufbauend auf dem chemischen und physikalischen Schulwissen Grundlagenkenntnisse zu wichtigen bauphysikalischen und bauchemischen Vorgängen und Zusammenhängen im Bauwesen vermittelt.

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Fähigkeiten anhand von Materialeigenschaften und den bautechnischen Anforderungen geeignete Baustoffe auszuwählen, bauphysikalische und bauchemische Prozesse sowie Wechselwirkungen in und mit der Baukonstruktion zu erkennen und zu bewerten sowie daraus resultierende Schäden an Gebäuden bei Neubau und Sanierung auszuschließen.

Lehrinhalte

Neben den im jeweiligen Fachgebiet geltenden Regelungen, Vorschriften und Normen werden nachfolgende Lehrinhalte vermittelt:

Bauphysik: Grundlagen des baulichen Wärmeschutzes

Wärmetransport und -speicherung in Baustoffen und im Gebäude unter stationären Bedingungen;

Einführung in die u.a. geltende DIN 4108 sowie und die Energieeinsparverordnung ENEC;

Mindestanforderungen an den Wärmeschutz mit den entsprechenden Wärmeschutznachweisen

Bauphysik: Grundlagen des baulichen Feuchteschutzes

Grundlagen zur Feuchteaufnahme und zum Feuchtetransport sowie Maßnahmen des bautechnischen

Feuchteschutzes gegen Niederschläge, gegen Wasser aus dem Baugrund und gegen Tauwasseranfall;

einfacher Feuchteschutznachweis mit Tauwasserbildung und -gefährdung von Bauteilen (Glaser-Verfahren DIN 4108).

Bauphysik: Grundlagen der Bauakustik

mit Grundlagen zur Schallausbreitung, Schall- und Beurteilungspegel, Luft- und Trittschall sowie damit verbunden Grundlagen für die raumakustischen Anforderungen

Bauphysik: Grundlagen des baulichen Brandschutzes

Brandverhalten von Bauteilen und Baustoffen; Brand und Feuerschutzklassen, Grundlagen des

Brandverlaufes und der Anforderungen an die bauliche Planung

Bauchemie: Allgemeine Grundlagen

Atommodelle, Periodensystem der Elemente, chemische Gleichungen und Reaktionen, stöchiometrische

Berechnungen, ausgewählte bauspezifische chemische Reaktionen und Verbindungen als Grundlagen für

die stoffwandelnden Prozesse bei der Herstellung, Verarbeitung, dem Einsatz und der Dauerhaftigkeit

(Korrosion) von Baustoffen (Vertiefung in der Baustoffvorlesung)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis zu bauphysikalischen Vorgängen und wichtigen chemischen Reaktionen des Bauwesens.

Die Studierenden kennen die Kernaussagen der gängigen Theorien und Normen und erkennen die Komplexität der Vorgänge in den Fachbereichen Bauchemie und Bauphysik. Sie sind sich außerdem des Erkenntniszuwachses und der Weiterentwicklung auf diesem Gebiet bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden setzen sich mit wichtigen bauphysikalischen Vorgängen auseinander und können einfache Wärmeschutz- und Feuchteschutznachweise führen und bewerten sowie Grundsätze des baulichen Schall- und Brandschutzes anwenden.

Wichtige chemische Vorgänge an und in den Baustoffen können mit den daraus resultierenden Baustoffeigenschaften zusammengebracht und beschrieben werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, relevante Daten zu erheben und anhand von numerischen und grafischen Standardverfahren für den Wärme-/Feuchteschutz sowie Brand- und Schallschutz Maßnahmen auszuwählen und zu bewerten. In der Baustoffchemie können Hypothesen zu chemische Vorgänge in den Baustoffen aufgestellt und diese anhand von Reaktionen und Schadensbildern verifiziert werden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können bauphysikalische und bauchemische Prozesse im Kontext erklären und in einer gut strukturierten zusammenhängenden Form darstellen und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erlernen Basisfähigkeiten zu physikalischen und bauchemischen Vorgängen, wenden gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an und lernen mit den wichtigsten Normen, Methoden und Techniken in der Bauchemie und Bauphysik umzugehen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Schulische Kenntnisse im Fach Mathematik, Chemie und Physik

Modulpromotor

Büchner, Ute

Lehrende

Büchner, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

BENEDIX, R. (2008): Bauchemie: Einführung in die Chemie für Bauingenieure und Architekten, 4. Auflage, Vieweg+Teubner

KNOBLAUCH, H. und SCHNEIDER, U. (2001): Bauchemie, 5. Auflage, Werner-Verlag

HENNING, O. und KNÖFEL, D.(2002): Baustoffchemie - Einführung für Bauingenieure und Architekten, 6. Auflage, Verlag Bauwesen

RICHTER, E. et al (2007): Lehrbuch der Bauphysik: Schall - Wärme - Feuchte - Licht - Brand - Klima, 5. Auflage, Vieweg+Teubner

WILLEMS, W. (2007): Formeln und Tabellen Bauphysik: Wärmeschutz - Feuchteschutz - Klima - Akustik - Brandschutz, 1. Auflage, Vieweg+Teubner

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Büchner, Ute

Grove, Anja

Baustatik

Construction Statics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0041 (Version 8.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44B0041

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundlage für die Tragwerksberechnung und Dimensionierung von Bauteilen ist die Kenntnis der auf die Konstruktion einwirkenden Belastungen. Eine Grundaufgabe bauingenieurmäßiger Tätigkeit ist, standsichere Tragwerke, zu entwerfen. In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse über statische Systeme vermittelt. Auf der Grundlage von Energiemethoden wird die Ermittlung von Schnittgrößen und Verformungsgrößen für statisch bestimmte und statisch unbestimmte Systeme behandelt.

Lehrinhalte

- Analyse statischer Systeme
- kinematische Bestimmtheit, Polplan
- Arbeitssatz, Prinzip der virtuellen Arbeiten
- Lösung statisch unbestimmter Systeme mittels Kraftgrößenverfahren
- Einflüsse durch Temperaturbelastungen
- Schnittgrößenermittlung für Platten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls erfassen die Studierenden den Arbeitsbegriff in der Elastostatik.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls erkennen die Studierenden die Anwendungsmöglichkeiten von Energiemethoden zur Ermittlung von Schnittgrößen und Verformungsgrößen. Sie kennen die Kirchhoffsche Plattentheorie.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis von Energiemethoden Spannungs- und Verzerrungsgrößen zu bestimmen. Sie können statisch unbestimmte Tragwerke berechnen. Unter Anwendung von Tabellenwerken können sie die Schnittgrößen in Plattentragwerken ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Problemstellungen zu erörtern und Lösungswege aufzuzeigen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden einfache Tragwerke entwerfen. Sie können die Schnittgrößen und Verformungsgrößen an statisch bestimmten und statisch unbestimmten Tragwerken sowie an Plattentragwerken berechnen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch Übungen. Selbstrechenaufgaben werden zusätzlich elektronisch bereitgestellt. Praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung. Die Anwendung von Statik-Software wird demonstriert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Baumechanik Grundlagen/Vertiefung, Baukonstruktion

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

- Vorlesungsunterlage
- ALBERT, A. (Hrsg.): Schneider - Bautabellen für Ingenieure. Aktuelle Auflage; Bundesanzeiger Verlag
- DALLMANN, R.: Baustatik 2, Carl Hanser Verlag
- Hausser, C., Schneider, K.-J., Schweda, E., Seeßelberg, Ch.: Baustatik kompakt: Statisch bestimmte und statisch unbestimmte Systeme Bauwerk-Basis-Bibliothek; Beuth Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Baustoffkunde

Material Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0042 (Version 14.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0042

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Bauart und Baukonstruktion sowie Dauerhaftigkeit von Bauwerken sind im hohen Maße von der Wahl und den Eigenschaften der Baustoffe abhängig. Außerdem beeinflussen und verändern Klimawandel und Rohstoffknappheit immer mehr den zukünftigen Bausektor und die Entwicklung sowie den Einsatz von Baustoffen.

Im Rahmen der Baustoffkundevorlesung werden die Grundlagen zu Zusammensetzung, Herstellung und Anwendung von konventionellen Baustoffen vermittelt, die erzielbaren Baustoffkenngrößen mit den entsprechenden Prüfverfahren sowie die Wechselwirkungen der Baustoffe mit der Umwelt erläutert. Darauf aufbauend werden Anwendungsmöglichkeiten und –grenzen der Baustoffe aufgezeigt sowie auf neue und Weiterentwicklungen im Baustoffsektor hingewiesen.

Im Ergebnis des Moduls besitzen die Studierenden Grundlagenkenntnisse zu den wichtigsten Baustoffen mit ihren Eigenschaften und Anwendungsgebieten sowie –grenzen und werden dadurch in die Lage versetzt, dies für eine aufgabenbezogene Baustoffauswahl und Eigenschaftsspezifizierung im Rahmen von Entwurf, Konstruktion und Bemessung anzuwenden sowie den Baustoffeinsatz und die Baustoffverträglichkeit je nach Anwendungsfall zu bewerten und zu beurteilen.

Lehrinhalte

Einteilung und Normung sowie Umweltverträglichkeit von Baustoffen

Charakterisierung wichtiger Baustoff-Kenngrößen (Struktur, Festigkeits- und Verformungsverhalten,) und deren Prüfung mit Interpretation der Prüfergebnisse;

Grundlagen zu Naturstein und Gesteinskörnungen (Anforderungen, Einteilung, Anwendungsgebiete)

Grundlagen zu „Mineralischen Bindemitteln“ (Bindemittelarten, Herstellung, Eigenschaften, Anwendungsgebiete)

Grundlagen zu Beton (Betonarten, -herstellung/-zusammensetzungen, Betonzusatzmittel/-stoffe, Frischbeton- / Festbetoneigenschaften mit den jeweilige Anforderungen, Anwendungsgebiete mit Expositionsclassen und Mischungsrechnung,)

Grundlagen zu Holz und Holzwerkstoffen (Aufbau, Einteilung, Eigenschaften, Holzschädlinge, Holzschutz) sowie deren Anwendungsgebiete

Grundlagen zu metallischen Werkstoffen (Einteilung, Eigenschaften von Aluminium, Zink, Kupfer, Bau- und Betonstähle) sowie deren Anwendungsgebiete

Grundlagen zu Glas/Keramik (Zusammensetzung, Herstellung, Eigenschaften) sowie deren

Anwendungsgebiete

Grundlagen zu Kunststoff (Kunststoffarten, Herstellung und Eigenschaften) sowie Anwendungsgebiete

Im Rahmen von Laborübungen sollen die Studierenden praktische Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Mörtel- und Betonherstellung sammeln sowie ihre Kenntnisse zu Frisch- und Festbeton- bzw. -mörteleigenschaften, deren Prüfung und Überwachung mit geeigneten Prüfverfahren auf- und ausbauen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich beendet haben, verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen im Bereich Baustoffkunde, um in der Praxis problembezogene baustoffliche Fragestellungen in Bezug auf Eignung und Verträglichkeit der Baustoffe zu lösen. Sie sind sich außerdem der ständigen Weiterentwicklung von Baustoffen und deren Anwendung sowie der Veränderung von Wissen auf dem Baustoffsektor bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein umfassendes und detailliertes Wissen zu Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsgebieten/-grenzen konventioneller Baustoffe, um deren Eignung für unterschiedliche Einsatzfelder kritisch hinterfragen zu können und zu bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können durch Übungen in u.a. Laborpraktika Standardprüfverfahren der Baustoffkunde anwenden, Ergebnisse grafisch darstellen und auswerten sowie diese in Wechselwirkung mit den in der Baupraxis geforderten baustofflichen Anforderungen bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, baustoffliche Problemstellungen zu erfassen, entsprechende Argumentationen, Informationen und komplexe Ideen zur Problemlösung in gut strukturierter Form zusammenzustellen, zu bewerten und in u.a. Diskussionsbeiträgen und Vorträgen zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen gängige berufsbezogene baustoffliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, um in der Baupraxis fachgerecht mit den entsprechenden Baustoffen sowie deren Normen und Regeln umzugehen und diese gezielt anzuwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Büchner, Ute

Lehrende

Büchner, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

15 Labore

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Weber: Guter Beton - Ratschläge für die richtige Betonherstellung, Verlag Bau+Technik, 23. Auflage 2010

Richter / Bethge: Beton - Prüfung nach Norm, Verlag Bau+Technik, 12. Auflage 2010

VDZ (Hrsg.)
Zement-Taschenbuch
51. Ausgabe 2008

Schneider (Hrsg.)
Bautabellen für Ingenieure
Werner Verlag, 19. Auflage 2010

weitere Literatur s.a. Modul Baukonstruktion

sowie umfangreiche Grundlagen- und weiterführende Literatur der Fachverbände und die entsprechenden Normen (www.beuth.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hornoff, Elke

Hemker, Olaf

Thieme-Hack, Martin

Büchner, Ute

Stengel, Verena

Bauverfahrenstechnik

Construction Method Techniques

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0043 (Version 6.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0043

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Bei der Abwicklung von Bauleistungen bestimmt das gewählte Bauverfahren in sehr vielen Fällen den Bauablauf und die Organisation einer Baustelle wesentlich.

Das Bauverfahren hat somit einen maßgeblichen Einfluss auf die Ressourcenplanung und z.B. die Baustelleneinrichtungsplanung.

Die Auswahl des Bauverfahrens hängt dabei vor allem von den zu verwendenden Baustoffen, den vorherrschenden Bedingungen auf der Baustelle und der vorgegebenen Baukonstruktion ab.

Zur optimalen Durchführung sind deshalb viele Randbedingungen zu berücksichtigen, wie z.B. funktionelle, qualitative, quantitative, finanzielle und ökologische Aspekte.

Daraus folgt, dass jedes Bauverfahren spezifische Anforderungen an die Qualifikation und die Leistungsfähigkeit des Personals, an die Baumaschinen und sonstige Geräte und an die Baumaterialien stellt.

Ebenso ist es erforderlich, dass sowohl die Bauleitung des AG, als auch des AN verschiedenen Verfahren zur sinnvollen Lösung von Bauaufgaben kennen.

Lehrinhalte

- 1 Geräte, Verfahren und Prozesse
 - 1.1 Erdbau
 - 1.2 Verbau von Baugruben
 - 1.3 Grundbau, Spezialtiefbau (Systeme für Gründungen und Tiefgründungen)
 - 1.4 Mauerwerksbau (Ziegel und Kalk-Sand-Stein)
 - 1.5 Krane und Hebezeuge
- 2 Arbeitsvorbereitung, Schalungsplanung
- 3 Betonlogistik und Betonverarbeitung
- 4 Baustelleneinrichtungsplanung
- 5 Terminplanung und -kontrolle
- 6 Regelwerke für die Abwicklung von Verträgen (VOB/B, VOB/C, ZTV's, etc.)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites Wissen und Verständnis über gängige Bauverfahren, sowohl im Hoch, als auch im Tiefbau.

Sie könne die Grenzen der Anwendung bestimmter Bauverfahren und sind in der Lage die notwendigen Randbedingungen bei der Auswahl eines Verfahrens zu interpretieren und zu bewerten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Stärken und Schwächen sowie Grenzen verschiedener Bauverfahren wie z.B. die Erschütterungen der Nachbarbebauung bei Spezialtiefbaumaßnahmen (Bohrverfahren im Gegensatz zu Rammverfahren)

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kennen Möglichkeiten zur sinnvollen zur Auswahl von Bauverfahren, können diese bei der Vorbereitung und Abwicklung von Bauvorhaben einsetzen.
 Sie sind in der Lage die Leistungsbeschreibungen für Bauleistungen und die ggfls. notwendige Berücksichtigung von Bauverfahren zu erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

können die bei Bauvorhaben angewendete Bauverfahren beurteilen und sich auf Basis dieses Wissens mit anderen Fachleuten kompetent austauschen.

Können - systemische Kompetenz

Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zur Anwendung von einschlägigen Regelwerken und sind in der Lage die in dieser Lehrveranstaltung beispielhaft vorgestellten Regeln und das Umgehen mit denselben auf andere Vorschriften anzuwenden.

Sie können die Standardverfahren beurteilen und z.B. einen Verfahrensvergleich systematisch durchführen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, seminaristische Übungen, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Baustoffkunde, Modul Baukonstruktion, Modul Baubetrieb

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
10	Übungen
10	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bauer, Hermann (2007): Baubetrieb, 3., Neubearb. Auflage, Springer, Berlin; Heidelberg; New York ; Barcelona ; Hong Kong ; London ; Mailand ; Paris ; Singapur ; Tokyo

Berner, Kochendörfer, Schach: Grundlagen der Baubetriebslehre 1 (1. Auflage 200), 2 (1. Auflage 2008) und 3 (1. Auflage 2009),
B.G. Teubner Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden

Biermann, Manuel (2005): Der Bauleiter im Unternehmen: baubetriebliche Grundlagen und Bauabwicklung, 3., überarb. u. erw. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Blumer, Mathias (1988): Bauführung, 2. Auflage, Baufachverlag AG, Zürich

Böker, Lothar, Hans-Jürgen Dörfel (2000): Baustellenmanagement. Handbuch zur optimalen Baustellenabwicklung, Expert Verlag, Renningen

Brandenberger, Jürg, Ernst Ruosch (1993): Ablaufplanung im Bauwesen, 3. Auflage, Baufachverlag AG, Dietikon

Brüssel, Wolfgang (2007): Baubetrieb von A bis Z, 5. Auflage, Werner Verlag, Düsseldorf

Fleischmann, Hans Dieter (2004): Angebotskalkulation mit Richtwerten. Grundlagen der Kostenerfassung im Baubetrieb. Musterkalkulation, 4., überarb. und aktual. Auflage, Werner Verlag, Düsseldorf

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. und Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (Hrsg.) (2001): KLR Bau. Kosten- und Leistungsrechnung der Bauunternehmen, 7., akt. Auflage, Bauverlag GmbH, Wiesbaden; Berlin

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (Hrsg.) (2007): BGL Baugeräteliste, 1. Auflage, Bauverlag GmbH, Gütersloh

Heiermann, Wolfgang, Liane Linke (2003): VOB Musterbriefe für Auftraggeber, 6., aktual. Auflage, Bauverlag, Wiesbaden; Berlin

HOFMANN, M. (2006): Zahlentafeln für den Baubetrieb, 7. Auflage, Vieweg+Teubner-Verlag

Hofstadler, Christian (2008) Schararbeiten, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg

Keil, W., U. Martinsen, Rainer Vahland, Jörg G. Fricke (2008): Kostenrechnung für Bauingenieure. 11. Auflage, Werner Verlag, Köln

Koppe, Bernd, Joachim Hoffstadt (2002): Abwicklung von Bauvorhaben, 6., überarb. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Kühn, Günter (1991): Handbuch Baubetrieb. Organisation – Betrieb – Maschinen, VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf

Leimböck, Egon, Ulf Rüdiger Klaus, Oliver Hölkermann (2007): Baukalkulation und Projektcontrolling. Unter Berücksichtigung der KLR Bau und der VOB, 11., überarb. Und erw. Auflage, Friedrich Vieweg und Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Braunschweig; Wiesbaden

Mantscheff, Jack, Dominik Boisserée (2004): Baubetriebslehre 1. Bauverträge und Ausschreibungen. 7., neu bearb. und erw. Auflage, Werner Verlag, München

Mantscheff, Jack, Wilfried Helbig (2003): Baubetriebslehre 2. Baumarkt Bewertung Preisermittlung, 5., bearb. und erw. Auflage, Werner Verlag, Köln

Mayrzedt, Hans, Horst Fissenewert (2005): Handbuch Bau-Betriebswirtschaft. Unternehmensstrategien. Prozessmanagement. Betriebswirtschaftliche Funktionen, 2. Auflage, Werner Verlag, Düsseldorf

Nagel, Ulrich (1998): Baustellenmanagement, Verlag für Bauwesen, Berlin

Paul, Wolfgang (1998): Steuerung der Bauausführung, Expert Verlag, Renningen

Pause, Hans (1993): Bauqualität, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Plümecke, Karl (2007): Preisermittlung für Bauarbeiten, 26., überarb. und erw. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln

Prange, Herbert, Egon Leimböck, Ulf Rüdiger Klaus (1995): Baukalkulation unter Berücksichtigung der KLAR Bau und der VOB, 9., überarb. und erw. Auflage, Bauverlag GmbH, Wiesbaden; Berlin

Rösel, Wolfgang (1999): Baumanagement. Grundlagen, Technik, Praxis, 4. Auflage, Springer, Berlin; Heidelberg; New York ; Barcelona ; Hong Kong ; London ; Mailand ; Paris ; Singapur ; Tokyo

Rösel, Wolfgang (1994): Stichwort AVA. Ausschreibung – Vergabe – Abrechnung, 4., überarb. Auflage, Bauverlag GmbH, Wiesbaden; Berlin

Wolkerstorfer, Herbert, Christian Lang (2008): Praktische Baukalkulation, 3. aktual. und erw. Auflage, Linde Verlag, Wien

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Hornoff, Elke

Meinen, Heiko

Hemker, Olaf

Thomas, Jens

Ehlers, Michael

Thieme-Hack, Martin

Stengel, Verena

Berufs- und Arbeitspädagogik im Bereich Bau

Professional Education and Training in the Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0511 (Version 14.0) vom 07.03.2018

Modulkennung

44B0511

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Kompetenzen im Personalmanagement sind für akademische Fach- und Führungskräfte im Baubetrieb eine wichtige Voraussetzung, um Geschäftsprozesse erfolgreich gestalten und weiterentwickeln zu können. Die Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt die hierfür erforderlichen Grundlagen am Beispiel des Handlungsfeldes "Betriebliches Ausbildungsmanagement", sowohl aus gesamtbetrieblicher Sicht wie aus Ausbildersicht. Anknüpfend an ihre eigenen Praxiserfahrungen werden die dual Studierenden zu kritischer Reflexion, Theorie-Praxis-Transfer und Gestaltungsoptimierung im Spannungsfeld von pädagogischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Anforderungen befähigt. Die Perspektive wird systematisch auf Personalführung und Personalentwicklung von Beschäftigten insgesamt erweitert. Die vermittelten Kompetenzen schließen die Anforderungen der Kammerprüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21.1.2009 mit ein.

Lehrinhalte

1. Grundlagen berufs- und arbeitspädagogischen Handelns
 - 1.1 Berufskonzept und Kompetenzmodell
 - 1.2 Duales Ausbildungssystem am Beispiel der Bauwirtschaft
 - 1.3 Entwicklungs- und lernpsychologische Konzepte
 - 1.4 Führungs- und Kommunikationsmodelle
 - 1.5 Ein QM-orientiertes Prozessmodell der Ausbildung
2. Planung, Vorbereitung und Einstellung
 - 2.1 Systematik der personalen und betrieblichen Eignungsanforderungen
 - 2.2 Bedarfsermittlung, Kosten, personelle Ressourcen
 - 2.3 Planung der Lernphasen
 - 2.4 Instrumente der Bewerberakquise, Auswahlprozess
 - 2.5 Gestaltungsoptionen beim Ausbildungsvertrag
3. Durchführung
 - 3.1 Analyse der Lernvoraussetzungen des Auszubildenden
 - 3.2 Spezieller Motivations-, Förder- und Förderbedarf
 - 3.2 Auswahl und Steuerung lernförderlicher Aufträge und Geschäftsprozesse
 - 3.2 Lernerfolgskontrollen
 - 3.3 Konfliktlösung, interkulturelle Aspekte
4. Abschluss
 - 4.1 Mitwirkung an Prüfungen
 - 4.2 Beendigung der Ausbildung, Ausbildungszeugnis
 - 4.3 Perspektiven von Personalentwicklung und Weiterbildung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden eignen sich ein umfassendes, prozess- und qualitätsorientiertes Wissen in den Handlungsfeldern des betrieblichen Ausbildungsmanagements an (Planung, Vorbereitung, Durchführung, Abschluss). Sie entwickeln ein kritisches Verständnis der berufspädagogischen Methoden, der relevanten Theorien und Konzepte des Berufsbildungssystems, der Entwicklungs- und Lernpsychologie, der Führungs- und Kommunikationsstile und des Berufsbildungs- und Arbeitsrechts. Sie verstehen insbesondere die Schlüsselrolle des Kompetenzbegriffs für berufs- und arbeitspädagogisches Handeln. Sie begründen die besonderen rechtlichen Regelungen des Ausbildungsverhältnisses, vergleichen sie mit denen des Arbeitsnehmerstatus' und können die Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten aus betrieblicher Sicht beurteilen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen, indem sie ihre eigenen betrieblichen Erfahrungen im Bereich des Ausbildungsmanagements neu reflektieren, interpretieren und bewerten. Sie leisten einen Theorie-Praxis-Theorie-Transfer und entwickeln ein vertieftes Verständnis der betrieblichen Personalentwicklung und ihrer Verbesserungspotentiale.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen berufs- und arbeitspädagogische Methoden angemessen ein. Sie können die Bestimmungen der einschlägigen Gesetze anwenden und auslegen. Sie können das Gelernte in einer praktischen Ausbildungseinheit anwenden, dokumentieren und begründen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen in exemplarischen Übungen und Rollenspielen, Auszubildende in konkreten Ausbildungssituationen zu begleiten und Rückmeldung zum Lernstand zu geben. Sie können Informationen für die Geschäftsführung relevant und entscheidungsorientiert aufbereiten. Sie können Konflikte im Gespräch bearbeiten und zu lösen versuchen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Ausbildung als qualitätsgeleiteten Prozess unter Berücksichtigung der relevanten Akteure planen, steuern und bewerten. Sie sind in der Lage, Ausbildungsmaßnahmen auftrags- und geschäftsprozessorientiert auszuwählen, pädagogisch, wirtschaftlich und rechtlich zu begründen, mit beteiligten Akteuren innerhalb und außerhalb des Unternehmens zweckgerichtet und sachkundig zusammenzuarbeiten und eigene Konzepte zur Qualitätssicherung zu entwickeln. Sie können mit einschlägigen Gesetzen umgehen und deren Gestaltungsspielräume nutzen. Sie können fachliche Impulse zur eigenen beruflichen Weiterentwicklung und zur Personalentwicklung ihres Betriebes geben.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag
Fallstudien
Gruppenarbeiten
Expertengespräche
Diskussionen
Selbststudium
wissenschaftliches Praxisprojekt (Konzeption einer Ausbildungseinheit)

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss des Moduls "Maschinen- und Arbeitswirtschaft"

Modulpromotor

Hornoff, Elke

Lehrende

Kühne, Christiane
Glauser, Susanne

Leistungspunkte: 5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

32 Prüfungsvorbereitung

28 Literaturstudium

Literatur

Literaturliste wird zur Verfügung gestellt. Im Folgenden eine Auswahl:

Arnold, R., A. Krämer-Stürzl (2005). Berufs- und Arbeitspädagogik. Leitfaden der Ausbildungspraxis in Produktions- und Dienstleistungsberufen. 2., überarb. Aufl. Berlin.

Gessler, M. (2010). "Das Kompetenzmodell." In Bröckermann, R., M. Müller-Vorbrüggen, Hgg. (2010). Handbuch Personalentwicklung. Die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und

Arbeitsstrukturierung. 3., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart. S. 43 - 62.

Hurlebaus, O. (2011). Rechtratgeber Berufsbildung. Handbuch für die Praxis. 24., neu bearb. Aufl. Berlin.

Sackmann - das Lehrbuch für die Meisterprüfung. Teil IV: Berufs- und Arbeitspädagogik. Ausbildung der Ausbilder. 40. Aufl. Düsseldorf. 2010.

Schelten, A. (2010). Einführung in die Berufspädagogik. 4., überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart.

Gesetze und Verordnungen:

einschlägige Ausbildungsordnung sowie Rahmenlehrplan der Berufsschule

Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz

Arbeitszeitgesetz, Bundesurlaubsgesetz

Tarifvertragliche Regelung (exemplarisch)

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en) Kühne, Christiane

Beton- und Mauerwerksbau

Concrete and Brickwork Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0056 (Version 12.0) vom 16.03.2017

Modulkennung

44B0056

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die massiven Bauweisen (Mauerwerk, Beton und Stahlbeton) nehmen einen großen Stellenwert bei der Erstellung von Hoch- und Ingenieurbauten ein. Die Konstruktionen müssen sowohl tragfähig als auch gebrauchstauglich sowie dauerhaft sein.

In diesem Modul werden Bemessungsgrundlagen sowie Tragfähigkeitsnachweise für Tragwerke aus Stahlbeton und Mauerwerk vermittelt. Die Dauerhaftigkeit von massiven Konstruktionen ist ein weiterer Inhalt des Moduls.

Lehrinhalte

Betonbau:

- Normung
- Herstellung, Einbringen, Verdichten und Nachbehandeln von Beton

Stahlbetonbau:

- Normung
- Herstellung von Stahlbeton
- Tragwerke und Rechenverfahren zur Berechnung einfacher Tragwerke aus Beton- und Stahlbeton
- Bemessung und Konstruktion von einfachen Stahlbetonbauteilen
- Darstellung und Beurteilung von Bewehrungszeichnungen

Mauerwerksbau:

- Baustoffe
- Normen des Mauerwerksbaus
- Ausführung von MW-Bauteilen des üblichen Hochbaus
- statische und bauphysikalische Berechnungen von MW-Bauteilen des üblichen Hochbaus
- Räumliche Steifigkeit von MW-Bauwerken

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden das grundsätzliche Tragverhalten von Stahlbeton- und Mauerwerkskonstruktionen.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen zu Bemessung von massiven Bauteilen unter Anwendung des europäischen Sicherheitskonzeptes.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden für Standardbauteile statische Nachweise führen und Ausführungspläne erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Problemstellungen zu massiven Konstruktionen zu erörtern und Lösungswege aufzuzeigen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden einfache Tragwerke aus Stahlbeton und Mauerwerk materialgerecht entwerfen, konstruieren und bemessen. Sie lesen und hinterfragen EDV-Ergebnisse.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch Übungen. Selbstrechenaufgaben werden zusätzlich elektronisch bereitgestellt. Praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung. Die Anwendung von Statik-Software wird demonstriert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Baukonstruktion, Baumechanik Grundlagen/Vertiefung, Baustatik

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Vorlesungsunterlage

Lehrbücher (Auswahl):

- Konrad Zilch, K. , Zehetmaier,G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau: Nach DIN 1045-1 und EN 1992-1-1; Springer Verlag, 2010
- Goris, A.: Stahlbetonbau-Praxis nach Eurocode 2; Band 1 Grundlagen, Bemessung, Beispiele; Beuth Verlag 2013
- Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau: Teil 1 bis Teil 6, Springer Verlag, 1977-1986

Normen / Vorschriften:

DIN EN 1992 (Eurocode 2)

Schriftenreihe „grüne Hefte“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbetonbau (DAfStb) - (Auswahl):

- DAfStb Heft 600, Erläuterungen zu DIN EN 1992 1 1;
- DAfStb Heft 599, Praxisgerechtes Bewehren von Stahlbetonbauteilen nach DIN EN 1992 1 1;
- DAfStb Heft 526, Erläuterungen zu den Normen DIN EN 206 1, DIN 1045 2, DIN 1045 3, DIN 1045 4

und DIN EN

- DAfStb Handbuch Eurocode 2 – Betonbau – Band 1

Schriften der Betonmarketing Deutschland GmbH:

- Zementmerkblätter
- Bauteilkatalog

Schriften und Merkblätter des Deutschen Betonvereins (dbv)

Auswahl:

- Gleitbauverfahren; Brückenkapfen aus Beton
- Betonieren im Winter
- Deutscher Betonverein (Hrsg.): Beispiele zur Bemessung nach Eurocode 2: Band 1: Hochbau; Ernst und Sohn, 2011

Betonkalender, Ernst & Sohn

Fachzeitschriften

Beton- und Stahlbetonbau; Berlin: Ernst & Sohn

Bautechnik; Berlin: Ernst & Sohn

Bauingenieur; Berlin: Springer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Bodenmechanik und Erdbau - Grundlagen

Soil Mechanics and Earthworks - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0073 (Version 12.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0073

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)
Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)
Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)
Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Studierenden kennen die bodenmechanischen Eigenschaften der Böden und die dafür anwendbaren Feld- und Laborversuche. Sie beurteilen die Qualität von Erdbauleistungen und bewerten Chancen und Risiken. Der sichere Umgang mit der Thematik führt zur effizienten Nutzung des Bodens als Baustoff oder Baugrund.

Lehrinhalte

1. Bodenmechanische Eigenschaften
2. Bodenklassifizierung
3. Baugrunderkundung
4. Bautechnische Grundlagen
5. Erdarbeiten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen und erklären bodenmechanische Eigenschaften der Böden und ihre Zusammenhänge. Sie können mögliche Bodenreaktionen voraussagen und zielführende erdbautechnische Maßnahmen auswählen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen Stärken und Schwächen des Baustoffes Bodens bzw. des Baugrundes. Sie entwickeln ein Problembewusstsein für die Eignung und mögliche Folgen erdbautechnischer Maßnahmen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Ergebnisse bodenmechanischer Versuche darstellen und interpretieren. Sie nutzen Daten und grafische Verfahren, um einen Eignungs- oder Qualitätsgrad zu messen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen und beurteilen bodenmechanische Fragestellungen und schlagen Lösungen vor.

Die Studierenden können fachtechnische Herausforderungen, auch in interdisziplinären Bereichen, formulieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten für eine sinnvolle Integration von Fragestellungen zum Thema "Boden" in ihren Berufsalltag an.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen mit zahlreichen praktischen Beispielen und Seminaren zu Labor- und Feldversuchen (max. 10 Studierende pro Seminar).

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Kutza, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Floss

Handbuch ZTV E-StB, Kommentar und Leitlinien mit Kompendium Erd- und Felsbau
 Kirschbaum Verlag, 4. Auflage 2011

Lay, Niesel, Thieme-Hack (Hrsg.)

Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
 Verlag Eugen Ulmer, 7. Auflage 2013

Lay, Niesel, Thieme-Hack (Hrsg.)

Bauen mit Grün
 Verlag Eugen Ulmer, 5. Auflage 2016

Möller

Geotechnik – Bodenmechanik
 Ernst & Sohn, 3. Auflage 2016

Schneider

Bautabellen für Ingenieure
 Bundesanzeiger Verlag, 22. Auflage 2016

Witt (Hrsg.)
Grundbau-Taschenbuch
Teil 1: Geotechnische Grundlagen; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2008
Teil 2: Geotechnische Verfahren; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009

Fachnormen (siehe www.beuth.de)

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (siehe www.fgsv-verlag.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf
Grove, Anja

Bodenmechanik und Erdbau - Vertiefung

Soil Mechanics and Earthworks - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0076 (Version 9.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0076

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Fundierte Kenntnisse des bodenmechanischen Versuchswesens durch eigene Versuchspraxis sowie die zielgerichtete Vermarktung des Wissens über mechanische Eigenschaften von Böden und Erdbautechniken durch Berichte und Präsentationen gehören zwingend zur vertieften Ausbildung. Die Studierenden können neue Problemstellungen systematisch und analytisch untersuchen und Problemlösungen hierfür erarbeiten, diskutieren und kommunizieren. Diese praktischen Erfahrungen fördern den Erfolg von Planungs- und Bauleistungen im späteren Berufsalltag.

Lehrinhalte

1. Aufstellen von Untersuchungskonzepten
2. Bodenmechanisches Versuchswesen
3. Geotechnisches Berichtswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang und die Grenzen des Lehrgebiets.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert und von aktuellen Entwicklungen geprägt ist.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie lernen die Auswahl von Prüfverfahren und Aufbereitung von Fachliteratur anhand einer konkreten Aufgabe.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie interpretieren die Ergebnisse bodenmechanischer Untersuchungen bzw. analysieren fachtechnische Themen, können diese zusammenfassen, präsentieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von Verfahren, Fertigkeiten, Techniken und Fachkenntnissen an, die spezialisiert und fortgeschritten sind.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen und Seminaren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossenes Modul "Bodenmechanik und Erdbau - Grundlagen" oder gleichwertig.

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Kutza, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	00000000-0000-0000-0000-000000000000

Literatur

Floss
 Handbuch ZTV E-StB, Kommentar und Leitlinien mit Kompendium Erd- und Felsbau
 Kirschbaum Verlag, 4. Auflage 2011

Lay, Niesel, Thieme-Hack (Hrsg.)
 Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
 Verlag Eugen Ulmer, 7. Auflage 2013

Lay, Niesel, Thieme-Hack (Hrsg.)
 Bauen mit Grün
 Verlag Eugen Ulmer, 5. Auflage 2016

Möller
 Geotechnik – Bodenmechanik
 Ernst & Sohn, 3. Auflage 2016

Schneider
 Bautabellen für Ingenieure
 Bundesanzeiger Verlag, 22. Auflage 2016

Witt (Hrsg.)
 Grundbau-Taschenbuch
 Teil 1: Geotechnische Grundlagen; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2008
 Teil 2: Geotechnische Verfahren; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009

Fachnormen (siehe www.beuth.de)

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (siehe www.fgsv-verlag.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht, schriftlich

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Hemker, Olaf

Bodensanierung und Bodenrekultivierung

Soil Clean-up and Soil Rehabilitation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0081 (Version 6.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0081

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Zentraler Wahlpflichtkatalog AuL (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse über den Umgang mit belasteten Boden- und Bauschuttmassen sowie Rekultivierungsverfahren auf unterschiedlich beeinträchtigten Standorten. Aspekte des Bodenschutzes bei Baumaßnahmen werden angesprochen um Bodenschäden frühzeitig verhindern zu können. Des weiteren wird Basiswissen über das Verhalten und die Bewertung von Schadstoffen in Böden vermittelt.

Lehrinhalte

Teil Rekultivierung

1. Urbaner Raum
 - Entsiegelung
 - Niederschlagswasserversickerung und Dachbegrünung
 - Gewässerrenaturierung
 - Brachflächenrecycling
 - Rekultivierung in Baugebieten
 - Bodenschutz bei Baumaßnahmen
2. Bergbauflächen
 - Steine- und Erdlagerstättenabbau
 - Braunkohlentagebau
 - Halden des Steinkohlenbergbaus
 - Halden des Salzbergbaus
3. Naturnahe Flächen
 - Moorregeneration

Teil Sanierung

Exkurs: Grundlagen Schadstoffe

1. Bodensanierung (Übersicht)
2. Arbeitsschutz bei Sanierungsmaßnahmen
3. Gebäuderückbau
4. Bodenauskofferung, -aufbereitung, -wiederverwendung (Bodenmanagement)
5. Oberflächen- und Seitenabdichtung
6. Bodenwäsche
7. Mikrobiologische Behandlung
8. Phytoremediation
9. Thermische Bodenreinigung
10. Bodenluftsanierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der grundlegenden Verfahrenstechniken zur Behandlung degradiertes bzw. kontaminierter Böden.

Wissensvertiefung

Sie erkennen die rechtlichen und planungsbezogenen Schnittstellen zum Bodenschutz und diskutieren Fragestellungen des vorsorgenden Bodenschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kategorisieren und bewerten die verschiedenen Rekultivierungs- und Sanierungsansätze.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden alle relevanten Verfahren der Bodenrehabilitation und Bodenrekultivierung an und sind in der Lage ein optimiertes Bodenmanagement Standort bezogen herauszufinden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Erdbaus und der Bodenmechanik sowie der allgemeinen Bodenkunde

Modulpromotor

Meuser, Helmut

Lehrende

Meuser, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
30	Literaturstudium

Literatur

Blume (2004): Handbuch des Bodenschutzes. Ecomed, Landsberg.

Franzius/Wolf/Brandt (2007): Handbuch der Altlastensanierung. C.F.Müller, Heidelberg.

Zeitschrift Altlasten-spektrum. E. Schmidt, Berlin.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena

Meuser, Helmut

Thieme-Hack, Martin

Geoinformation (BBB)

Geoinformation (BBB)

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0348 (Version 2.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44B0348

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen.

Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt.

Dies umfasst sowohl eine Einführung in Prinzipien der Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden sowie die Vermittlung der Grundlagen des Bauzeichnens und Konstruierens sowie das normengerechte Erstellen von Plänen mit CAD.

Lehrinhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):
 - Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung
 - Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme

2. Vermessung:
 - Einfache Lage- und Höhenmessung
 - Führen von Feldrissen und Aufmaßprotokollen
 - Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung
 - Umgang mit Koordinatensystemen
 - Vermessung und Positionierung mit Satelliten

3. Computer Aided Design (CAD) - Building Information Modeling (BIM)
 - Konstruieren mit CAD - 2D
 - Bauteilorientierte Modellierung mit BIM - 3D
 - Techniken zum effizienten Arbeiten
 - Maßstabsgerechte Planausgabe und Layout
 - Datenformate CAD/BIM und Datenaustausch
 - Umsetzung der Normen des technischen Zeichnens für Bauzeichnungen und Vermessungspläne in CAD/BIM

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung kennen.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)

Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung.

2. Vermessung:

Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung.

3. Computer Aided Design (CAD):

Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software sicher ausführen. Sie lernen Techniken zur CAD-gestützten Erstellung von Konstruktionsplänen sowie zum effizienten Arbeiten kennen und anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmaßtechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Themenbereiche Geo-Informationsverarbeitung, Vermessung und CAD-Anwendungen werden durch eine übergreifende Vorlesung eingeführt und an praxisorientierten Beispielen vertieft. Die Methoden- und Instrumentenkompetenz wird in Übungen vertieft.

1. Vermessung

(0,5 SWS doz.geb.; 0,5 SWS doz.ungebunden)

Die Veranstaltung wird als praxisorientierte Übung durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Praxisbeispiele grundlegende Methoden der Lage- und Höhenmessung kennen und können diese als Fallstudien auf planerische und betriebliche Anwendungen übertragen. Die Theorie aus den Vorlesungen wird in Geländeübungen praktisch umgesetzt.

2. Computer Aided Design (CAD): 2 SWS

Die Veranstaltung wird an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher CAD-Software durchgeführt. Softwarefunktionalitäten werden anhand praxisnaher Beispiele geübt. Die Einarbeitung in die Software wird durch Videoaufzeichnung der Veranstaltungen unterstützt. Hausarbeiten sind von den Studierenden selbstständig zu erarbeiten und werden von betreuten Übungsstunden begleitet.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Brückner, Ilona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	15 Vorlesungen
	30 Übungen
	8 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	20 Prüfungsvorbereitung
	7 Kleingruppen

Literatur

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):
 Warcup, Charles
 Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
 ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
 Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004
2. Vermessung:
 Resnik / Bill (2009): Vermessungskunde für den Bau- Planungs- und Umweltbereich, 3. Aufl. Wichmann-Verlag
 Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Richard Lehr. (2013):
 Lehr, Richard (Hrsg.), Schriftenreihe: Fachbibliothek Grün
 7., neubearb. und erw. Aufl., Ulmer Verlag Stuttgart
3. Computer Aided Design (CAD):
 Herdt-Verlag: AutoCAD – Grundlagen. <http://www.herdt-campus.com>
 Ridder, D. : AutoCAD und LT für Architekten und Ingenieure. mitp, erscheint zur jeweils aktuellen AutoCAD-Version
 Ascent - Center for Technical Knowledge: Autodesk Revit 2017 (R1) Structure: Fundamentals - Metric: Autodesk Authorized Publisher.
 video2brain: Schulungsvideos zu AutoCAD und Revit
 Eigene Skripte, Arbeitsanleitungen und Videos zu den Aufgabenstellungen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Hausarbeit
 Klausur 2-stündig und Klausur 2-stündig
 Klausur 2-stündig und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme
 Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Taeger, Stefan

Brückner, Ilona

Geotechnik (BBB)

Geotechnique

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0154 (Version 6.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0154

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studierenden beschreiben die Grundlagen verschiedener geotechnischer Verfahren und können ihre Anwendung auf andere örtliche Situationen übertragen. Insbesondere sind sie in der Lage spezielle Baugrundgutachten zielgerichtet zu beauftragen und kritisch zu überprüfen.

Lehrinhalte

1. Erddruck
2. Flachgründungen
3. Pfahlgründungen
4. Stützkonstruktionen
5. Standsicherheit von Böschungen und Geländesprüngen
6. Baugruben
7. Tunnelbau
8. Aktuelle Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beschreiben geotechnische Verfahren und geben Beispiele für Einsatzmöglichkeiten.

Wissensvertiefung

Sie erkennen Vor- und Nachteile der Verfahren und diskutieren sinnvolle Lösungsansätze für den konkreten Einzelfall.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kategorisieren unterschiedliche Ansätze für geotechnische Planungen und prüfen dabei die technische Umsetzbarkeit.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie kommunizieren mit anderen Fachleuten und können gegenüber Nicht-Fachleuten komplizierte Fachzusammenhänge verständlich erklären.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden gängige Verfahren an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen praktischen Beispielen und Übungen durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Bodenmechanik und Erdbau - Grundlagen"

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Boley
Geotechnische Nachweise und Bemessung nach EC 7 und DIN 1054
Springer Vieweg, 2015

Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V.
Empfehlungen des Arbeitskreises "Baugruben" (EAB)
Verlag Ernst & Sohn, 5. Auflage 2012

Girmscheid
Bauprozesse und Bauverfahren des Tunnelbaus
Verlag Ernst & Sohn, 3. Auflage 2013

Möller
Geotechnik – Grundbau
Ernst & Sohn, 3. Auflage 2016

Schneider
Bautabellen für Ingenieure
Bundesanzeiger Verlag, 22. Auflage 2016

Witt (Hrsg.)
Grundbau-Taschenbuch
Teil 1: Geotechnische Grundlagen; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2008
Teil 2: Geotechnische Verfahren; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009
Teil 3: Gründungen und geotechnische Bauwerke; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009

Fachnormen (siehe www.beuth.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf
Grove, Anja

Grundlagen der Mathematik I

Fundamentals of Applied Mathematics I

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0173 (Version 4.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0173

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Mathematik ist die "verborgene Schlüsseltechnologie der Wissens- und Informationsgesellschaft". In allen Lebensbereichen unserer technischen Zivilisation spielt Mathematik eine entscheidende Rolle, zum Beispiel:

- Computer- und Informationstechnik
- Kommunikation und Verkehr
- Versicherungen und Banken
- Medizin und Versorgung
- Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Außerdem ist Mathematik eine menschliche Kulturleistung und ein intellektuelles Highlight.

Wesentliche Ausbildungsziele sind:

- Einführung in mathematische Denkweisen und Modelle
- Training der wesentlichen mathematischen Verfahren
- Befähigung zum eigenständigen Erlernen und Anwenden mathematischer Verfahren.

Lehrinhalte

1. Mengen und Aussagen
2. Die reellen Zahlen-Aufbau des Zahlensystems
3. Abbildungen und reelle Funktionen
4. Elementare Funktionen einer reellen Veränderlichen
5. Folgen, Grenzwerte, Vollständigkeit von \mathbb{R}
6. Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können mathematische Standardverfahren der Ingenieurwissenschaften anwenden; sie können einfache fachspezifische Probleme mit mathematischen Methoden beschreiben und lösen (Modellbildungs- und Lösungskompetenz). Die Studierenden können mathematische Standardverfahren in Bezug auf ihre Einsetzbarkeit und Aussagequalität beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen/Rechnerübungen, studentisches Tutorium, e-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik inkl. Klasse 11, insbesondere

- Rechenoperationen im Körper der reellen Zahlen (Brüche, Potenzen,

Wurzeln, Logarithmen); Vertrautheit mit algebraischen Rechenregeln

- sichere Manipulation von Gleichungen und Ungleichungen, Termumformungen
- Lösung linearer und quadratischer Gleichungen
- Verständnis des Funktionsbegriffs
- einführende Kenntnisse elementarer reeller Funktionen, ihrer Graphen und typischen Eigenschaften
- Kenntnisse elementarer Geometrie
- einfache Grundlagen der Differentialrechnung

Wichtiger als Detailkenntnisse ist der geübte und sichere Umgang mit elementaren Verfahren der Schulmathematik (Rechentechnik und Methodenverständnis)

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

15 Übungen

25 e-Learning

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

1. A.Fetzer/H. Fränkel
 Mathematik
 Lehrbuch für Fachhochschulen
 Band 1 und Band 2
 Springer Verlag

2. L. Papula
 Mathematik für Fachhochschulen
 Band1, Band 2 und Band 3
 Vieweg Verlag

4. K. Meyberg/P. Vachenauer
 Höhere Mathematik
 Band 1 und Band 2
 Springer Verlag

5. D. Jordan/P. Smith

Mathematical Techniques
An introduction for the engineering, physical, and mathematical sciences
Oxford University Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Hornoff, Elke
Hemker, Olaf
Thieme-Hack, Martin
Stengel, Verena
Ehlers, Michael

Grundlagen der Mathematik II

Fundamentals of Applied Mathematics II

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0174 (Version 4.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0174

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Mathematik ist die "verborgene Schlüsseltechnologie der Wissens- und Informationsgesellschaft". In allen Lebensbereichen unserer technischen Zivilisation spielt Mathematik eine entscheidende Rolle, zum Beispiel:

- Computer- und Informationstechnik
- Kommunikation und Verkehr
- Versicherungen und Banken
- Medizin und Versorgung
- Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Außerdem ist Mathematik eine menschliche Kulturleistung und ein intellektuelles Highlight.

Wesentliche Ausbildungsziele sind:

- Einführung in mathematische Denkweisen und Modelle
- Training der wesentlichen mathematischen Verfahren
- Befähigung zum eigenständigen Erlernen und Anwenden mathematischer Verfahren.

Lehrinhalte

1. Integralrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen
2. Vektoren und Vektorräume
3. Lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Determinanten
4. Lineare Abbildungen/analytische Geometrie
5. Ausbau der Differential- und Integralrechnung (z.B. Funktionen mehrerer Veränderlicher, einfache gewöhnliche Differentialgleichungen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können mathematische Standardverfahren der Ingenieurwissenschaften anwenden; sie können einfache fachspezifische Probleme mit mathematischen Methoden beschreiben und lösen (Modellbildungs- und Lösungskompetenz). Die Studierenden können mathematische Standardverfahren in Bezug auf ihre Einsetzbarkeit und Aussagequalität beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen/Rechnerübungen, studentisches Tutorium, e-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik inkl. Klasse 11, insbesondere

- Rechenoperationen im Körper der reellen Zahlen (Brüche, Potenzen,

Wurzeln, Logarithmen); Vertrautheit mit algebraischen Rechenregeln

- sichere Manipulation von Gleichungen und Ungleichungen, Termumformungen
- Lösung linearer und quadratischer Gleichungen
- Verständnis des Funktionsbegriffs
- einführende Kenntnisse elementarer reeller Funktionen, ihrer Graphen und typischen Eigenschaften
- Kenntnisse elementarer Geometrie
- einfache Grundlagen der Differentialrechnung

Wichtiger als Detailkenntnisse ist der geübte und sichere Umgang mit elementaren Verfahren der Schulmathematik (Rechentechnik und Methodenverständnis)

Modul Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen I

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

25	e-Learning
----	------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

1. A.Fetzer/H. Fränkel
 Mathematik
 Lehrbuch für Fachhochschulen
 Band 1 und Band 2
 Springer Verlag

2. L. Papula
 Mathematik für Fachhochschulen
 Band1, Band 2 und Band 3
 Vieweg Verlag

4. K. Meyberg/P. Vachenauer
 Höhere Mathematik
 Band 1 und Band 2
 Springer Verlag

5. D. Jordan/P. Smith
Mathematical Techniques
An introduction for the engineering, physical, and mathematical sciences
Oxford University Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Hornoff, Elke
Meinen, Heiko
Hemker, Olaf
Thieme-Hack, Martin
Stengel, Verena

Haustechnik

HVAC (Heating, Venting, Air-Conditioning)

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0191 (Version 6.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0191

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Da die moderne Gebäudetechnik immer aufwändiger wird, ist ein immer größeres Fachwissen zu den einzelnen Sparten der Gebäudetechnik unumgänglich, um Aufgaben der Bauleitung und Bauüberwachung übernehmen zu können.

Auch die Umsetzung der Bauaufgaben unter wirtschaftlichen, technischen und vertraglichen Aspekten spielt eine sehr wichtige Rolle.

Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über allgemeine Themen wie Energieeffizienz und Richtlinien im Bezug auf Haustechnik und beschäftigt sich danach mit den Schwerpunkten sanitärtechnische, heizungstechnische und Lüftungstechnische Anlagen.

Lehrinhalte

1. Bedeutung und gesetzliche Grundlagen der ENEC und des EEWärmeG
2. Projektierung von Sanitärtechnischen Anlagen
 - 2.1 Funktionen und Komponenten üblicher Entsorgungssysteme:
 - 2.1.1 Schmutzwasser
 - 2.1.2 Regenwasser
 - 2.2 Funktionen und Komponenten üblicher Versorgungssysteme:
 - 2.2.1 Trinkwasser
 - 2.2.2 Warmwasser
 - 2.2.3 Aufbereitetes Wasser
 - 2.3 Projektierung sanitärtechnischer Anlagen
 - 2.3.1 Berechnung der Abwasser- Rohrleitungen
 - 2.3.2 Berechnung der Trinkwasser-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen
 - 2.3.3 Ermittlung des Warmwasserbedarfes
 - 2.4 Umsetzung der Schall- und Brandschutzanforderungen in der Planung und Bauausführung
3. Projektierung von Heizungstechnischen Anlagen
 - 3.1 Funktionen und Komponenten üblicher Heizungssysteme:
 - 3.1.1 Wärmeerzeuger- Feuerungsarten und Umweltaspekte
 - 3.1.2 Wärmeverteilung- Hydraulik, Armaturen und Rohrleitungen
 - 3.1.3 Heizflächen- Hoch- und Niedertemperatursysteme
 - 3.1.4 Wärmedämmung der Anlagen
 - 3.2 Funktionen und Komponenten alternativer Anlagen
 - 3.2.1 Wärmepumpe- Arten der Umweltwärme
 - 3.2.2 Blockheizkraftwerk- elektrische und thermische Antriebe
 - 3.2.3 Solarthermie- Bedarf und Anlagengröße
 - 3.3 Heizlastberechnung DIN EN 12 842
 - 3.4 Rohrnetzberechnung- hydraulischer Abgleich
 - 3.5 Heizflächenberechnung- Systemtemperaturen und Regelstrategie
 - 3.6 Pumpenauslegung
 - 3.7 Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Bedarfsprognosen

4. Lüftungstechnische Anlagen
 - 4.1 Funktionen und Komponenten üblicher Lüftungsanlagen + Kältetechnische Anlagen
 - 4.1.1 Abluftanlagen
 - 4.1.2 Zu- und Abluftanlagen
 - 4.1.3 Klimaanlage
 - 4.1.4 Aufbau von Lüftungsgeräten und deren Bauteilspezifikationen
 - 4.1.5 Kälteerzeuger
 - 4.2 Projektierung von Lüftungsanlagen
 - 4.2.1 Grundlagen der Luftqualität und Behaglichkeit
 - 4.2.2 Luftzustandsänderungen im h,x- Diagramm
 - 4.3 Berechnung der Mindestluftwechsel
 - 4.4 Kühllastberechnung
 - 4.5 Luftkanalnetzberechnung
 - 4.6 Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Bedarfsprognosen
5. Mess- Steuer- und Regelungsanlagen
6. Kostenermittlung und Angebotserstellung für Technische Gebäudeausrüstung
7. Aufgaben der Bauleitung und Bauüberwachung- Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes
8. Energieeffizienz in der Gebäudetechnik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über einen Überblick über die wichtigsten technischen Systeme der Haustechnik. Sie können die für eine Aufgabenstellung angebotenen technischen Systeme hinsichtlich ihrer Funktion und Wirtschaftlichkeit beschreiben und bewerten. Sie sind in der Lage, geeignete Techniken zur Einhaltung der ENEC und des EEWärmeG auszuwählen und unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten zu bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Berechnungen zur Dimensionierung von Anlagen der Haustechnik durchführen. Sie können Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellen und Luftzustände im HX-Diagramm abbilden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können sich in verschiedenen beruflichen Kontexten klar und gewandt ausdrücken und im Kommunikationsprozess zu tragfähigen Lösungen kommen. Sie kommunizieren mit anderen Fachleuten und können gegenüber Nicht-Fachleuten komplizierte Fachzusammenhänge verständlich erklären.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen. Zahlreiche praxisnahe Beispiele und Übungen dienen der Wissensfestigung und Anwendung. In Gruppen- oder Einzelarbeit lösen die Studierenden praxisrelevante Aufgaben

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Baukonstruktion-Grundlagen
Modul Baukonstruktion-Vertiefung
Modul Grundlagen der Baustatik

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Werner Verlag, Pistohl, Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2,
Armacell Brandschutzfibel
[http://www.armacell.de/C1256AF100412A28/F/NT0180B74E/\\$FILE/Brandschutzfibel-final-lowres.pdf](http://www.armacell.de/C1256AF100412A28/F/NT0180B74E/$FILE/Brandschutzfibel-final-lowres.pdf)
ENEV http://www.energiezentrum-willich.de/downloads/Praxistage/2015-09-25_EnEV_EZW.pdf
Beck Texte im dtv, VOB und HOAI 2013 (30. Auflage)
EEWärmeG http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/eew_meg/gesamt.pdf

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Lay, Björn-Holger

Hornoff, Elke

Thieme-Hack, Martin

Stengel, Verena

Ehlers, Michael

Holz- und Stahlbau

Timber and Steel Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0193 (Version 12.0) vom 22.03.2017

Modulkennung

44B0193

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Holz und Stahl zählen zu den gängigen Baumaterialien für Tragwerke. Ihre Konstruktionen müssen sowohl tragfähig als auch gebrauchstauglich sowie dauerhaft sein.

In diesem Modul werden Bemessungsgrundlagen sowie Tragfähigkeitsnachweise und Gebrauchstauglichkeitsnachweise für Tragwerke aus Stahl und Holz vermittelt. Die Dauerhaftigkeit der Konstruktionen ist ein weiterer Inhalt des Moduls.

Lehrinhalte

Holzbau:

- Materialeigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen
- Normung
- Sicherheitskonzept
- Nachweise der Tragfähigkeit (Zug, Druck, Biegung, Querkraft),
- Einführung in die Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (Biegung)
- Holzverbindungen und Verbindungsmittel
- Einfache Holztragwerke

Stahlbau:

- Werkstoffeigenschaften, Korrosions- und Brandschutz
- Normung
- Sicherheitskonzept
- Nachweise der Tragfähigkeit (Zug, Druck, Biegung, Schub)
- Einführung in die Nachweise der Gebrauchstauglichkeit
- Nachweise von Verbindungen von Stahlbauteilen (Schraub- und Schweißverbindungen)
- Räumliche Stabilisierung von Stahltragwerken
- Konstruktion einfacher Stahltragwerke im Stahlhochbau (Hallentragwerke, Stützen, Träger, Rahmenkonstruktionen, Fachwerke) und deren zeichnerische Darstellung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden das grundsätzliche Tragverhalten von Holz- und Stahlkonstruktionen.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen zu Bemessung von Stahlbauteilen und Holzbauteilen unter Anwendung des europäischen Sicherheitskonzeptes.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einfache Tragwerke aus Holz und Stahl entwerfen und nachweisen. Sie erkennen stabilitätsgefährdete Bauteile. Verbindungen im Stahlbau können Sie bemessen.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Problemstellungen zu Konstruktionen aus Holz und Stahl zu erörtern und Lösungswege aufzuzeigen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Tragwerksteile aus Holz und Stahl materialgerecht entwerfen, konstruieren und bemessen. Sie lesen und hinterfragen EDV-Ergebnisse.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch Übungen. Selbstrechenaufgaben werden zusätzlich elektronisch bereitgestellt. Praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung. Die Anwendung von Statik-Software wird demonstriert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Baukonstruktion, Baumechanik Grundlagen/Vertiefung, Baustatik

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Vorlesungsunterlage Stahlbau

Allgemeiner Stahlbau:

- Kindmann, R., Krahwinkel, M.: Stahl- und Verbundkonstruktionen; Verlag Vieweg und Teubner; 1999
- Kindmann, R.: Stahlbau Teil 2: Stabilität und Theorie II. Ordnung; Ernst und Sohn, 4. Auflage (2008)
- Krüger, U.: Stahlbau Teil 1: Grundlagen; Ernst und Sohn, 4. Auflage (2007)
- Kuhlmann, U. (Hrsg.): Stahlbau-Kalender (jährliche Neuerscheinung); Eurocode 3 insbesondere in 2011 + 2012
- Lohse, W.: Stahlbau 1; Verlag Vieweg und Teubner; 24. Aufl. 2002.
- Lohse, W.: Stahlbau 2; Verlag Vieweg und Teubner; 20. Aufl. 2005.
- Petersen, C.: Stahlbau: Grundlagen der Berechnung und baulichen Ausbildung von Stahlbauten, 3. Aufl., korrigierter Nachdruck 1993, Vieweg Verlagsgesellschaft

- Petersen, C.: Statik und Stabilität der Baukonstruktionen, 2. Aufl., Vieweg Verlagsgesellschaft
- Petersen, C.: Dynamik der Baukonstruktionen; Vieweg Verlagsgesellschaft; 1.Aufl. 1996. 2., korr. Nachdruck 2000
- Piechatzek E.: Einführung in den Eurocode 3; Vieweg Verlag , 1. Aufl. 2002
- Weynand, K., Oerder, R.: Deutscher Stahlbau Verband DSTV: Typisierte Anschlüsse im Stahlhochbau nach EN 1993-1-8, 2013
- Schulitz, H.; Sobek, W., Habermann, K.: Stahlbau Atlas; Birkhäuser, Auflage: 1 (Januar 2001)
- Wagenknecht, G., Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Band 1 + 2; Beuth (Juli 2011)
- Beispiele zur Bemessung von Stahltragwerken nach DIN EN 1993 Eurocode 3; Bauforum Stahl e.V.
- Handbuch Eurocode 3 - Stahlbau 1: Band 1: Allgemeine Regeln Teil 1; Beuth; 1., Aufl. (Februar 2012)
- Handbuch Eurocode 3 - Stahlbau 2: Band 2: Allgemeine Regeln Teil 2; Beuth; 1., Aufl. (Februar 2012)
- Stahlbau im Blick; Stahlbau Verlags- und Service GmbH, 2010
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner Verlag; aktuelle Auflage
- Stahl im Hochbau, Bd.1, Anwenderhandbuch, Stahleisen-Verlag; 15. Auflage (1995)

Normen / Vorschriften:

- DIN EN 1993 (Eurocode 3)
- DAST-Richtlinien

Fachzeitschriften:

Stahlbau; Berlin: Ernst& Sohn
Bautechnik; Berlin: Ernst& Sohn
Bauingenieur; Berlin: Springer

Vorlesungsunterlage Holzbau

- Neuhaus, H.: Ingenieurholzbau: Grundlagen - Bemessung - Nachweise – Beispiele; Vieweg+Teubner 2010
- Colling, F.: Holzbau – Grundlagen und Bemessung nach EC 5; Springer Vieweg, 2014

Normen / Vorschriften:

- DIN EN 1995 (Eurocode 5)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig
Mündliche Prüfung
Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Ingenieurpraktikum

Internship - Business Administration in Civil Engineering

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0198 (Version 10.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0198

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die im Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten werden in einer konkreten Arbeitsphase in einem Betrieb des Hoch- bzw. Tiefbaus, einem Planungsbüro oder einer sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes des Bauingenieurwesens angewendet und anhand der konkreten Arbeitsanforderungen der Praxisinstitutionen überprüft. So erhalten die Studierenden Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis. Es ergeben sich wichtige fachliche und persönliche Kontakte für die spätere Berufstätigkeit.

Lehrinhalte

1. Individuelle Festlegung der Lernziele.
 - 1.1 Bestimmung des fachlichen Interessenschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle.
 - 1.2 Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung.
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase; individuelle Aufgabenstellungen für die Praxisphase (z.B. Betriebsorganisation, Kalkulation, besondere Bautechnik, Produktanalysen, Spezialisierungsfelder im Beruf).
3. Praktikumsphase außerhalb der Hochschule.
 - 3.1. Ausübung praktischer Tätigkeiten in den Arbeitsstätten.
 - 3.2. Selbstreflexion der fachlichen Inhalte und der beruflichen Rituale.
 - 3.3. Erstellen des schriftlichen Praktikumsberichtes.
4. Aufbereitung der Erfahrungen und zusammenfassende Bewertung in Form einer hochschulöffentlichen Präsentation.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihr fachliches Wissensfundament im "Learning by Doing" anhand der Anforderungen der Arbeitsstätte. Hierdurch können sie ihren Wissenstand messen, einschätzen, in einzelnen Gebieten spezifizieren und ergänzen.

Wissensvertiefung

In der Praktikumsstelle lernen die Studierenden in der Mitarbeit an realen Arbeitsprojekte den realen Stellenwert der verschiedenen Qualifizierungsschwerpunkte im Bauingenieurwesen einschätzen. Die Studierenden überprüfen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Kommunikationsprozess mit den Fachkollegen der Praktikumsstelle und im Leistungsvergleich mit den umgesetzten Bauprojekten.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie lernen den "normalen" Arbeitsalltag in den Berufsinstitutionen kennen, setzen rechnerunterstützte Verfahren ein, verarbeiten Daten und lernen Arbeitsmethoden kennen.

Können - kommunikative Kompetenz

Gleichzeitig gewinnen sie dabei Einblicke in berufliche und persönliche Marketingstrategien, die Ausführungstechniken und Qualitäten, die für ihr weiteres Studium und für ihren beruflichen Weg entscheidend sind.

Können - systemische Kompetenz

Sie stärken dank der erlebten Realitätsnähe ihre Motivation für den Beruf und gewinnen an Kontaktfähigkeit, Selbstbewusstsein und Sicherheit.
 Sie machen tiefgreifende Erfahrungen und bedeutende Fortschritte in der Persönlichkeitsentwicklung.
 Die Studierenden erfahren in der praktische Studienphase eine in der Hochschule nicht vermittelbare und leistbare Schlüsselqualifikation.

Lehr-/Lernmethoden

Praxissemester mit seminaristischen Anteilen und beratender Begleitung, abschließende hochschulöffentliche Präsentation seitens der Studierenden

Empfohlene Vorkenntnisse

Fachwissen entsprechend der Semesterlage, Erkenntnis- und Handlungsinteresse und die Absicht, die Hochschule gut nach außen zu vertreten.

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Dozenten des Fachbereichs als Betreuer

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

5 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

430 12 Wochen Betriebs- bzw. Büropraktikum

12 Hausarbeiten

3 Referate

Literatur

DIN / Vergabe und Vertragsausschuss für bauleistungen; VOB Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen; Ausgabe 2012

Kochendörfer, Liebchen, Viering; Bauprojektmanagement; 4. Auflage 2010

Berner, Kochendörfer, Schach; Grundlagen der Baubetriebslehre 1, 2. Auflage 2012

Berner, Kochendörfer, Schach; Grundlagen der Baubetriebslehre 2, 2008

Berner, Kochendörfer, Schach; Grundlagen der Baubetriebslehre 3, 2009

Jakoby; Projektmanagement für Ingenieure, 3. Auflage, 2014

Litke, Kunow, Schulz-Wimmer; Projektmanagement; 3. Auflage, 2015

Kremer; Vom Referat bis zur Examansarbeit, 2. Auflage 2006

Prüfungsform Prüfungsleistung

Praxisbericht

Erfolgreiche Teilnahme

Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Ehlers, Michael

Maschinen- und Arbeitswirtschaft

Economics of Machinery and Human Resources

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0260 (Version 5.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0260

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die organisatorische Gestaltung baulicher Prozesse basiert im Wesentlichen auf dem Einsatz der Faktoren Maschine und Arbeitskraft. Die Kenntnis der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Kosten und das Leistungspotential dieser beiden Elementarfaktoren sowohl getrennt als auch im gemeinsamen Zusammenspiel beim Bauprozess werden herausgearbeitet. Der Teilnehmer erhält das Grundfundament zur Einschätzung dieser Kosten und Leistungspotenziale. Das Modul bereitet damit wesentlich auf die darauf aufbauende Projektarbeit zur Baubetriebsrechnung und Auftragsabwicklung vor, zwei wesentliche Kernelemente im fortgeschrittenen Stadium der beiden Studiengänge.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Maschinen- und Gerätetechnik
2. Grundlagen der Maschinenkalkulation
 - 2.1 Maschinenkostenkalkulation
 - 2.2 Wirtschaftlichkeit
 - 2.3 Wertanalyse
 - 2.4 Kauf, Miete, Leasing
3. Die Arbeit als betrieblicher Produktionsfaktor
 - 3.1 Der Mensch im Arbeitssystem
 - 3.2 Arbeitsformen und Arbeitsarten
 - 3.3 Kriterien der Leistungsbereitstellung
4. Grundlagen der Personalwirtschaft
 - 4.1 Arbeitsrechtliche Grundlagen
 - 4.2 Personalplanung
 - 4.3 Personalbeschaffung
 - 4.4 Personalkosten und Entlohnung
 - 4.5 Personalfreistellung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Teilnehmer kennen, definieren und unterscheiden die für die jeweilige Bauaufgabe einsetzbaren Geräte und deren Einsatz- und Leistungsspektrum. Sie kennen mögliche aufbauorganisatorische Strukturen des Unternehmens. Sie kennen die Einflussfaktoren auf das menschliche Leistungsangebot. Die Teilnehmer haben Übersicht über arbeitsrechtliche und personalwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer erkennen die Komplexität der Einflüsse auf das Leistungsergebnis im Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine zur Erfüllung einer Bauaufgabe.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmer können Kostenkalkulationen und Wertanalysen mit gängigen Verfahren in grundlegenden Schritten beschreiben, durchführen und bewerten

Können - kommunikative Kompetenz

Die Teilnehmer können branchenbezogene Probleme der Personalwirtschaft benennen und analysieren

Können - systemische Kompetenz

Die Teilnehmer können die Kosten beim Einsatz von Maschinen und Personal unter den gegebenen betrieblichen Rahmenbedingungen kalkulieren, die Vor- und Nachteile des Einsatzes abwägen und geeignete Verfahren auswählen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird überwiegend als Vorlesung abgehalten. Übungen zu einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten vertiefen das Gehörte zeitnah. Diskussionen und praktischer Erfahrungsaustausch der sich in der Ausbildung befindlichen Teilnehmer, bzw. bereits durch eine abgeschlossene Ausbildung qualifizierten Teilnehmer beleben die Veranstaltung und runden das Lehrangebot ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thomas, Jens

Lehrende

Thomas, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
45	Prüfungsvorbereitung

Literatur

ACKERMANN, I.; Chr. BAALS; M. FUNK; W. HARTMANN; M. HUNSDORFER; D. KRAUT und W. ROTHENBURGER (1998): KTBL-Datensammlung Landschaftspflege. Daten zur Kalkulation von Arbeitszeit und Maschinenkosten. 4. Auflage.
Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) (Hrsg.), Darmstadt 1998

KTBL-Schriften-Vertrieb im Landwirtschaftsverlag, Münster 1998

AUSWERTUNGS- UND INFORMATIONSDIENST FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN e.V. (AID) (1995): Technik der Bodenbearbeitung.

AID-Heft 1026/1995;

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten e.V.(AID), Bonn 1995

BEIER, H.-E.; A. NIESEL und H. PÄTZOLD (Hrsg.) (2003): Richard Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

6., neubearbeitete und erweiterte Auflage.

Fachbibliothek Grün;

E. Ulmer, Stuttgart 2003

BISANI, F. (1995): Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.

Th. Gabler, Wiesbaden 1995

HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE e.V. (2001): BGL Baugeräteliste 2001. Technisch wirtschaftliche Baumaschinendaten.

Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 2001

HOFFMANN, M. und P. KREMER (Hrsg.) (1999): Zahlentafeln für den Baubetrieb. 5., neubearbeitete und erweiterte Auflage.

B. G. Teubner, Stuttgart und Leipzig 1999

KLUTH, W.-R. (1998): Marktorientierte Betriebsführung im Garten- und Landschaftsbau.

Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 1998

KÖNIG, H. (1996): Maschinen im Baubetrieb. Grundlagen und Einsatzbereiche.

Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 1996

KOTTE, G. (2000): Baumaschinen. Auswahl und Beschaffung.

Patzer, Berlin und Hannover 2000

LAURIG, W. (1992): Grundzüge der Ergonomie. Erkenntnisse und Prinzipien. 4. Auflage.

REFA-Fachbuchreihe Betriebsorganisation ; REFA, Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e.V., Darmstadt 1992.

Beuth, Berlin und Köln 1992

LUCZAK, H.; J. SPRINGER; Th. MÜLLER und M. GÖBEL (1998): Arbeitswissenschaft. 2., vollständig neu-bearbeitete Auflage.

Springer, Berlin, Heidelberg, New York u.s.w. 1998

MÜLLER, F. (2000): Baumaschinen im GaLaBau. Technik - Leistung - Kosten.

Patzer, Berlin und Hannover 2000

NIESEL, A. (1987): Organisation im Garten- und Landschaftsbau. 1. Auflage.

Patzer, Berlin und Hannover 1987

NIESEL, A. (1998): Der Baubetrieb in Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage.

Fachbibliothek Grün;

P. Parey im Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin 1998

OLFERT, K. (2003): Personalwirtschaft. 10., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage.

Kompodium der praktischen Betriebswirtschaft; Schriftenreihe

F. Kiehl, Ludwigshafen 2003

PLÜMECKE, K. (1995): Preisermittlung für Bauarbeiten. 24., vollständig überarbeitete u. erweiterte Auflage.

R. Müller, Köln 1995

REFA - Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e.V. (1985): Methodenlehre des Arbeitsstudiums - Teil 3. Kostenrechnung, Arbeitsgestaltung. 7. Auflage.
C. Hanser, München 1985

REFA - Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e.V. (1993): Methodenlehre der Betriebsorganisation - Grundlagen der Arbeitsgestaltung. 2. Auflage.
C. Hanser, München 1993

STIGLOCHER, H. (1996): Kostensätze für Baumaschinen und Geräte. Schulungsheft. 4. Auflage.
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. (ZDB) (Hrsg.), Bonn 1996
R. Müller, Köln 1996

WÖHE, G. (1984): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 15. Auflage.
F. Vahlen, München 1984

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Grove, Anja

Nachhaltiges Bauen

Sustainable Building

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0506 (Version 7.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0506

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Begriff Nachhaltigkeit hat sich im Baubereich mittlerweile etabliert, ist sogar mit den gängigen Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Bauen zum Wirtschaftsfaktor geworden. Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis für das interdisziplinäre Thema und bietet eine Einführung in die unterschiedlichen Zertifizierungssysteme an.

Lehrinhalte

- Einführung Nachhaltiges Bauen
- Nachhaltige Architektur und Zertifizierungssysteme
- Standortfaktoren
- Wertstabilität
- Lebenszykluskosten
- Komfort und Behaglichkeit
- Gesundheit und Schadstoffe
- Ressourcenschonendes Bauen
- Ökobilanzierung
- Energieoptimierte Gebäudetechnik
- Energiekonzepte
- Facility Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein kritisches Verständnis zum Thema Nachhaltiges Bauen und einen Überblick und Verständnis bezogen auf Möglichkeiten und Grenzen von Zertifizierungssystemen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Grundkenntnisse des nachhaltigen Bauens und können projektbezogene Aspekte der Gebäudezertifizierung einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen und interpretieren die Verfahren zur Gebäudezertifizierung, sowie der Gesetz- und Normengebung im Rahmen der Beurteilung von Nachhaltigkeitskriterien.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren und analysieren berufsbezogene Standardprobleme und diskutieren in der Praxis gemeinsam mit

Fachleuten Lösungsansätze für die Entwicklung nachhaltiger Immobilien und im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden verschiedene berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben im Rahmen des nachhaltigen Bauens zu bearbeiten oder zu koordinieren.

Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesungen
- Übungen
- Diskussion

Empfohlene Vorkenntnisse

- Projektmanagement
- Haustechnik (sollte ggf. parallel besucht werden)
- Energieeffizienz im Gebäudebereich

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Behrens, Burzlaff, Büchner, Kock, Meckmann, Meinen, Vorsmann

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	40 Vorlesungen
--	----------------

	20 Übungen
--	------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
--	-------------------------------------

	40 Prüfungsvorbereitung
--	-------------------------

Literatur

Michael Bauer, Peter Mösle, Michael Schwarz: Green Building. Leitfaden für nachhaltiges Bauen, Springer Vieweg Verlag, 2013
 Sebastian Pohl: Analyse der Rechenverfahren für die Ökobilanzierung im Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB), Fraunhofer IRB Verlag, 2014
 Udo Blecken, Heiko Meinen (Hrsg.): Handbuch Projektentwicklung, Bundesanzeiger Verlag, 2014

Prüfungsform Prüfungsleistung

- Klausur 2-stündig
- Mündliche Prüfung
- Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meinen, Heiko

Projekt Ausführungsplanung (BBB)

Project Implementation Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0333 (Version 12.0) vom 17.04.2018

Modulkennung

44B0333

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der planerische Entstehungsprozess von Bauwerken durchläuft die Phasen Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung. Dieser Prozess wird an einem Beispiel durchlaufen. Interdisziplinär werden Anforderungen der Nachhaltigkeit und Bauphysik an das Bauwerk bearbeitet und berücksichtigt. Die Ausführungsplanung dient als Grundlage für weiterführende baubetriebliche Planungen.

Lehrinhalte

Projektphasen

1 Konzept Nachhaltigkeit

Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für eine vorgegebene Bauaufgabe zum Beispiel aus dem Hochbau.

2 Vorentwurf, Entwurfsplanung

Tragwerksidealisierung, Baustoffwahl, Vordimensionierung

3 Genehmigungsplanung

Laststatik und Positionsplan, Statische Nachweise ausgewählter Bauteile

4 Ausführungsplanung

Schalplan, Bewehrungsplan, Holzbauplan, Stahlbauplan ggf. weitere Werkpläne

5 Energieeffizienz und Energieversorgung

Wärmeschutznachweis, Feuchteschutznachweis, Heizwärmebedarf und Primärenergiebedarf

6 Leistungsbeschreibung, Kostenermittlung und Bauzeitenplan

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis dafür, gleichzeitig bauphysikalische, statische und ökonomische Belange bei der Planung eines Bauvorhabens zu berücksichtigen.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das Verständnis der Komplexität einer interdisziplinären Planungsaufgabe.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden an einem einfachen Beispiel, wie einem Einfamilienhaus, tragwerksplanerische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung bauphysikalischer Anforderungen lösen. Sie wenden die grundlegenden Planungs- und Darstellungsmethoden zur Darstellung technischer Zeichnungen an. Sie setzen Zeit-, Kosten- und Projektmanagementaufgaben um und sind befähigt die Ergebnisse zu diskutieren und interpretieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden planerische Lösungsansätze im Rahmen der Projektaufgabe fachlich diskutieren und verteidigen. Sie legen ihre Ergebnisse schriftlich in Form von Diagrammen, Ausführungszeichnungen, Texten und statischen Berechnungen vor und präsentieren sie.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden unterschiedliche Planungsansätze für einfache Bauwerke gegeneinander abwägen und Planungsentscheidungen begründen. Sie sind in der Lage, sich neuen Aufgabenstellungen im Team zu stellen.

Lehr-/Lernmethoden

Fallstudienprojekt mit paralleler und/oder arbeitsteiliger Gruppenarbeit, ergänzt durch Plenumsveranstaltungen mit Exkursen zur Ergänzung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen. EDV-Schulung in Kleingruppen zur Entwicklung von problembezogenen Applikationen auf der Basis von Standardsoftware

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Vergabe- und Vertragswesen
Modul Projektmanagement
Technische Mechanik - Grundlagen
Technische Mechanik - Vertiefung
Baustatik
Stahl- und Holzbau
Beton- und Mauerwerksbau
Grundkenntnisse Bautechnik
Grundkenntnisse der CAD-Anwendung

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta
Büchner, Ute
Ehlers, Michael

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

35	Praxisprojekte
----	----------------

35	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

200	Projektarbeit in Kleingruppen
-----	-------------------------------

30	Recherchen und Literaturstudium
----	---------------------------------

Literatur

Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien - in Abhängigkeit des aktuellen Arbeitsprojektes

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Projekt Auftragsabwicklung (BBB)

Project Contract Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0323 (Version 4.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0323

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Auftragsabwicklung ist die Kernaufgabe im Tief- und Hochbau.

Das Modul dient der praktischen Anwendung der theoretischen Grundlagen des Baubetriebs im Hoch- und Tiefbau, der Erweiterung und Vertiefung der baubetrieblichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der anwendungsbezogenen Vertiefung der Branchen - EDV - Kenntnisse.

Schnittstellen zu ausführenden Unternehmen der Bauindustrie und Bauhandwerks sind in diesem Projekt von großer Bedeutung und tragen zur Praxisnähe bei.

Lehrinhalte

Kalkulation,
Architektengespräch,
Submissionstermin,
Baustellenbesichtigung,
Arbeitsvorbereitung,
Bedenken, Behinderung, Nachträge,
Aufmaß, Abrechnung,
Rechnungslegung
Exkursion Baubetrieb Kosten ca. € 300,00

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge bei Auftragsabwicklung.

Sie kennen die Grundsätze und Instrumente zur Auftragsabwicklung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Sachverhalte die sich im Rahmen der Auftragsabwicklung ergeben.

Die Studierenden Vertiefen elhr Problembewusstsein im Umgang mit Parteien die am Baugeschehen beteiligt sind.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende Probleme bei der Bauabwicklung bewerten und Folgen des Verhaltens der Vertragsparteien entwickeln.

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können in formellen und informellen Präsentationen des Faches vor unterschiedlichen Personenkreisen darstellen, sie zeigen dabei Initiative und Selbstständigkeit beim Durchführen berufsbezogener Tätigkeiten.

Sie übernehmen Verantwortung für die Arbeit von anderen und für eine Reihe von Ressourcen, arbeiten auf eine Art und Weise, die die Rollen und die Verantwortung der eigenen und der anderer Personen berücksichtigen.

Die Studierenden beschäftigen sich, wenn angebracht oder notwendig unter Anleitung, mit ethischen und beruflichen Themen, unter Berücksichtigung gängiger beruflicher und/oder ethischer Codes oder Praktiken.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben in der Auftragsabwicklung zu bearbeiten. Sie können ein gängiges Branchensoftwareprogramm anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Praxisprojekt mit paralleler Gruppenarbeit, mit festen Plenumsveranstaltungen in der die Ergebnisse der Gruppenarbeit diskutiert werden. Außerdem betreute Übungen im PC-Labor mit anwendungsbezogener Schulung im Einsatz von Branchen-Software.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Baubetrieb
 Modul Vertrags- und Vergabewesen

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Praxisprojekte
5	betreute Kleingruppen
45	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

55	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss: Verdingungsordnung für Bauleistungen, VOB (Beuth Verlag Berlin)
 Glatzel Hofmann Frikel: Unwirksame Bauvertragsklauseln (Verlag Ernst Vögel) 2003
 Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (Bundesanzeiger)
 von Wietersheim/Korbion: Basiswissen privates Baurecht (Verlag C.H. Beck, München) 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Exkursion

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Grove, Anja

Projekt Baubetriebsrechnung

Project Operational Data Evaluation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0324 (Version 7.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0324

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der praktischen Anwendung der theoretischen Grundlagen des Rechnungswesens, der Erweiterung und Vertiefung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse sowie der anwendungsbezogenen Vertiefung der EDV-Kenntnisse. Es vermittelt methodisches Rüstzeug zur Stärkung der Problemlösungskompetenz und Selbstorganisation sowie Erfahrungen in Teamarbeit.

Lehrinhalte

1. Datenerfassung, Bilanzanalyse und Kennzahlenauswertung
2. Personalkostenanalyse
 - 2.1 Erfassung des Personalbestands
 - 2.2 Mittellöhne und Lohnzusatzkosten
3. Maschinen- und Gerätekosten
4. Baubetriebs- und Plankostenrechnung
 - 4.1 Aufbau der Baubetriebsrechnung auf Plankostenbasis
 - 4.2 Ermittlung der Kalkulationslöhne und Gemeinkostenzuschläge in Anpassung an branchenübliche Kalkulationsprogramme
5. EDV-Einsatz zur Erarbeitung projektbezogener Lösungen und zur Projektpräsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Projekt erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage, komplexe Fragestellungen im Bereich der baubetrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung zu strukturieren und praxisnahe Lösungen zu finden. Die Studierenden können dabei benachbarte Fachgebiete, wie Arbeitswirtschaft und Datenverarbeitung in die gesuchte Problemlösung integrieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen in der Analyse von Buchführungsergebnissen und unternehmerischen Strukturen sowie in der Ermittlung von Kalkulationsgrundlagen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul absolviert haben, setzen Standardsoftware, insbesondere Tabellenkalkulationsprogramme, für betriebliche Zwecke ein und sind in der Lage, für vielfältige Problemstellungen mit diesen Instrumenten eine Lösung zu finden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, in Teamwork mit klarer Arbeitsteilung zu einem brauchbaren, kooperativen Ergebnis zu kommen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten auf Basis bekannter Strukturen der Kosten und Leistungsrechnung im Bauwesen Lösungen in berufsbezogenen Kontexten, die zu einem gewissen Grad individuell anzupassen sind. Dabei verwenden sie die üblichen softwarebasierten Standardapplikationen, sowie nicht-softwarebasierter Techniken der Kostenrechnung an. Sie können in eigenen Projekten die gängigen Methoden bedarfsgerecht einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Fallstudienprojekt mit paralleler und/oder arbeitsteiliger Gruppenarbeit, ergänzt durch Plenumsveranstaltungen mit Exkursen zur Ergänzung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen. EDV-Schulung in Kleingruppen zur Entwicklung von problembezogenen Applikationen auf der Basis von Standardsoftware.

Empfohlene Vorkenntnisse

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, Kenntnis der doppelten Buchführung sowie der Verfahren der Jahresabschlussanalyse und Baubetriebsrechnung aus Modul "Rechnungswesen im Baubetrieb". Kenntnisse aus Modul "Vergabe- und Vertragswesen". Grundkenntnisse in der Anwendung von Standardsoftware.

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Praxisprojekte
30	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Projektarbeit in Kleingruppen
30	Recherchen und Literaturstudium

Literatur

Fachbezogene Literatur entsprechend Literaturliste zum Modul "Rechnungswesen im Baubetrieb" zuzüglich:

Röhrenbacher, Hans und Robert Gelbmann: Excel für Rechnungswesen und Controlling: Bilanzanalyse, Profitcenter-Analyse, Finanzplanung, Unternehmensbewertung, Betriebsabrechnung, Datenübernahme. 4. Aufl., Frankfurt am Main (u.a.): Ueberreuter 2003 (TXV 522)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Meinen, Heiko

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Projekt Verkehrsanlagen

Project Traffic Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0353 (Version 5.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0353

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Verkehrsplanung ist ein Arbeitsgebiet im Verkehrswesen, dessen zentrale Aufgabe in der optimalen Gestaltung von Verkehrssystemen liegt - unter Berücksichtigung von qualitativen und quantitativen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Sicherheit von Verkehrsprozessen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, selbständig und selbstorganisiert im Team zu arbeiten. Dabei können sie neue und komplexe Problemstellungen systematisch und analytisch untersuchen und Problemlösungen hierfür erarbeiten, diskutieren und kommunizieren.

Lehrinhalte

1. Erarbeitung der Zielvorgaben für die Verkehrsplanung
2. Erstellung einer projektbezogenen Analyse mit Restriktions- und Chancenplan
3. Anfertigung von Vorentwürfen
4. Erstellung des Entwurfs unter Einbeziehung von funktionalen und gestalterischen Anforderungen
5. Erarbeitung der Detail- und Ausführungsplanung
6. Konzeptionelle Entwicklung der Bauausführung, Erstellung von Bauzeitenplänen
7. Erstellung der Leistungsbeschreibung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wissen, welche Ausarbeitungen in welchen Darstellungen für eine vollständige Ausführungsplanung im Verkehrswesen notwendig sind.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen über die notwendigen Aussagen der zeichnerischen Darstellungen einer Ausführungsplanung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, sich für die Lösung einer Bauaufgabe notwendige Informationen zu besorgen. Sie kennen eine Ausführungsplanung in CAD entsprechend der gültigen Normen und üblichen berufsspezifischen Darstellungspraxis und können diese auf der Baustelle anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, unterschiedliche Aspekte und Anforderungen aus fachübergreifenden Disziplinen zu analysieren, zu bewerten und zu integrieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Fach erfolgreich studiert haben, wenden die berufsspezifischen Methoden und Darstellungen zur Ausarbeitung einer Ausführungsplanung an.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit à max. 3 Personen oder Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Verkehrsanlagen"

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Praxisprojekte
----	----------------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

60	Projektarbeit in Kleingruppen
----	-------------------------------

30	Recherchen und Literaturstudium
----	---------------------------------

Literatur

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.
Straßenbau AZ, Sammlung Technischer Regelwerke
und Amtlicher Bestimmungen für das Straßen- und Verkehrswesen
Erich Schmidt Verlag, Lose Blattsammlung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf

Grove, Anja

Projektmanagement

Project Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0354 (Version 6.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0354

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Projektmanagement ist insbesondere für die Koordination unterschiedlicher Fachbereiche /-gebiete (Gewerke) im Bauwesen obligatorisch. Es befähigt zur Koordination, Kooperation, Kontrolle und Teamfähigkeit aller Projektbeteiligten und im Ergebnis zur koordinierten Projektsteuerung. Insbesondere kommt der Qualitäts-, Zeit- und Kostenkontrolle eine zentrale Bedeutung zu.

Lehrinhalte

1 Grundlagen des Projektmanagements

Projektbegriff, Projektarten, Qualitäts- und Risikomanagement, Kreativitätsmethoden in der Projektarbeit, Grundlagen der Teamarbeit, Methoden der Entscheidungsfindung und Risikoabwägung, Qualitäts-, Zeit- und Kostenkontrolle

2 Projektmanagement im Bauwesen

Projektmanagement in der Startphase, Definition, Projektteams, Organisation, Ausführungs-, Koordinations- und Änderungsphasen, Controlling-Aufgaben, Projektabschlussphase

3 Projektprogramme, -portfolio

Strategische Konzeptionen, Organisationsstrukturen, Ressourcenverteilung, Organisatorisches Lernen, Aufbau und Steuerung eines Projektportfolios

4 Projektmanagement eines Bauabwicklungsprojektes (Fallbeispiel)

Baustrukturplan, Projektorganisation, Baukoordination und Aufgabenverteilung, Balken- und Netzplantechnik, Regelung des Informationsflusses, Projektcontrolling, Soll-Ist-Vergleich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende kennen die Aufgaben des Projektmanagements, sie können Konfliktphasen im Bauablauf beschreiben, analysieren und Lösungsansätze formulieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen der unterschiedlichen Projektdefinitionen, -managementmethoden und -phasen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über verschiedene Verfahrenstechniken zum Erstellen von Projektstruktur- und -Ablaufplänen.

Sie sind mit der Netzplantechnik vertraut und können Termine mit Hilfe einer Standardsoftware zielgerichtet planen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können an Hand von Stärken- und Schwächenprofilen ein präventives Projektmanagement erarbeiten, eine Entscheidungsfindung formulieren und bewerten.

Sie kennen die Prinzipien und Aufgaben von Projektteams,

Sie können mit Hilfe von einschlägigen Regelwerken zielgerichtet Kostenermittlungen für Bauaufgaben durchführen

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die einschlägigen Softwareprogramme zum Erstellen von Projektstruktur- und Projektablaufplänen an. Sie können Phasenmodelle für komplexe Bauvorhaben entwickeln und Optimierungsmodelle zum Projektablauf beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

- e-learning
- Fallstudien
- seminaristische Übungen
- Gruppen- und Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in der Projektarbeit

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Ehlers, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Seminare
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

AHRENS, H.; KLEMENS, B. und MUCHOWSKI L.: Handbuch Projektsteuerung - Baumanagement. Fraunhofer IRB, Stuttgart 2004

AUSSCHUSS DER VERBÄNDE UND KAMMERN DER INGENIEURE UND ARCHITEKTEN FÜR DIE

HONORARORDNUNG (AHO) e.V. (Hrsg.): Untersuchungen zum Leistungsbild, zur Honorierung und zur Beauftragung von Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft. DVP-Verlag, Wuppertal 2004

BECHLER, K. J. und LANGE, D.: DIN Normen im Projektmanagement. Beuth, Berlin, Wien und Zürich 2005

BECK im DTV: Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB, Teil A und B). Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). 22., neu bearbeitete Auflage. Beck, München 2003

GÖCKE, B.: Risikomanagement für Angebots- und Auftragsrisiken von Bauprojekten (Dissertation). DVP-Verlag, Wuppertal 2002

HOAI; LOCHER, H. (Einf.): Textausgabe in Euro-Werten. Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und der Ingenieure in der Fassung der Fünften ÄnderungsVO unter Berücksichtigung des Neunten Euro-Einführungsgesetzes. Werner, Düsseldorf 2002

IDING, A.: Entscheidungsmodell der Bauprojektentwicklung (Dissertation). DVP-Verlag, Wuppertal 2003

KEMPER, R.; NITSCHKE, V. und HAAS C. (Hrsg.): Fehlervermeidung bei der Abwicklung von Bauvorhaben, Grundlagen, Strategien, Lösungen. Werner Verlag, Düsseldorf 2005

LOCHER, H.; KOEBLE, W. und FRIK, W.: Kommentar zur HOAI. 9. Auflage. Werner, Neuwied 2002

MORLOCK, A. (Hrsg.): Die HOAI in der Praxis. Werner, Neuwied 2005

RÖSEL, W.: Baumanagement, Grundlagen, Technik, Praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer, Berlin und Heidelberg 1994

SCHRIEK, T.: Entwicklung einer Entscheidungshilfe für die Wahl der optimalen Organisationsform von Bauprojekten (Dissertation). Uni Dortmund (Bauwesen), Dortmund 2002

WERNER, U. und PASTOR, W.: Der Bauprozess. Prozessuale und materielle Probleme des zivilen Bauprozesses. 11., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Werner, Neuwied 2005

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien - in Abhängigkeit des aktuellen Arbeitsprojektes - im Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena

Thieme-Hack, Martin

Grove, Anja

Ehlers, Michael

Bleckmann, Evelyn

Rechnungswesen im Baubetrieb

Accounting for Contractors

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0371 (Version 7.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0371

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul bereitet auf die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Bauleitertätigkeit vor und vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Funktionen und Formen des Rechnungswesens im Baubetrieb.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Bauwirtschaft
2. Einführung in das Rechnungswesen
3. Kosten- und Leistungsrechnung
 - 3.1 Auftragsrechnung
 - 3.2 Baubetriebsrechnung
 - 3.3 Ergebnisrechnung
 - 3.4 Planungsrechnung
4. Von der KLR zur Unternehmensrechnung
5. Unternehmensrechnung
 - 5.1 Finanzbuchführung
 - 5.2 Doppelte Buchführung
6. Steuern
7. Bilanzanalyse und Kennzahlen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die das Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Stellung des Rechnungswesens innerhalb des Unternehmens. Sie verstehen das System der doppelten Buchführung und kennen die Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung und der Jahresabschlussanalyse. Sie kennen die Grundzüge der Voll- und Teilkostenrechnung.

Sie können Anforderungen an das Rechnungswesen formulieren, die sich aus den Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung in einem Baubetrieb ergeben.

Wissensvertiefung

Sie haben vertiefte Kenntnisse im Aufbau von Baubetriebs- und Plankostenrechnungen als Grundlage für die Ermittlung und Bereitstellung von Kalkulationsunterlagen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind dazu in der Lage, Bilanzen zu lesen und wesentliche Kennzahlen der Bilanzanalyse auszuwählen, zu berechnen und zu interpretieren. Sie nutzen das Erlernte, um eine Kosten- und Leistungsrechnung eigenständig zu strukturieren und auszuwerten sowie Zahlenmaterial entsprechend der vorhandenen Regelwerke zu ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage die Aspekte des baubetrieblichen Rechnungswesens fachlich zu diskutieren und Nicht-Fachleuten wichtige Sachverhalte zu erläutern.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind dazu in der Lage, typische Sachverhalte des Rechnungswesens im Baubetrieb in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten zu beurteilen und entsprechende Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Präsentation von branchenspezifischen Lösungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen
Workload Dozentenungebunden	
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Meinen, Heiko: Bauwirtschaft, in: M. Gralla (Hrsg.): Baubetriebstabellen, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2017

Leimböck, Egon; Iding, Andreas; Meinen, Heiko: Bauwirtschaft, Springer-Teubner Verlag, Wiesbaden, 2017

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V. (Hrsg.): kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung der Bauunternehmen, 8. Auflage, Rudolf Müller Verlag, Köln, 2016

Meinen, Heiko: Betriebswirtschaft im Landschaftsbau, Ulmer Verlag, 2014

Jacob, Dieter; Stuhr, Constanze: Finanzierung und Bilanzierung in der Bauwirtschaft, Teubner Verlag, Wiesbaden, 2006

Ziegler, Wolfgang: Kleines Lexikon zur Betriebswirtschaft im Landschaftsbau. Berlin: Parey 2002 (XBQ 174)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Meinen, Heiko
Thieme-Hack, Martin

Schlüsselfertiges Bauen

Turnkey Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0379 (Version 4.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0379

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das schlüsselfertige Bauen stellt besondere Anforderungen an Bauorganisation und Vertragsgestaltung, weil es für den Begriff "schlüsselfertig" keine allgemein gültige Definition gibt.

Ziel des Auftraggebers eines schlüsselfertigen Baus ist es oftmals, sämtliche Verantwortungen und Pflichten zur termin- und vertragsgerechten Erfüllung eines Bauvorhabens auf den Auftragnehmer zu übertragen und nach Fertigstellung ein bezugsfertiges und funktionsfähiges Gebäude zu erhalten.

Den GU's obliegt dabei die Überwachung und Koordination aller am Bau beteiligten Gewerke von der Planung über die Gestaltung des Vertrages bis zur Abnahme und Inbetriebnahme des Gebäudes.

Für einen Bauingenieur stellt dies eine interessante aber durchaus komplexe Bauaufgabe dar, weil er zu jedem Zeitpunkt über alle Abläufe und Probleme auf der Baustelle bescheid wissen und eine Lösung finden muss. Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards und des oft engen Zeitplanes, sowie ein auf den SF-Bau abgestimmtes Risikomanagement sind wichtige Bausteine, um zu einem erfolgreichen Abschluss zu gelangen.

Lehrinhalte

1. Einführung Schlüsselfertiges Bauen & Leistungsbeschreibung
2. Planungsverlagerung, Bau-Soll/Bau-Ist
3. Der GU-Vertrag
4. Bau-Soll/ Bau-Ist Fortsetzung, Vertragsarten
5. Projektgliederung-Projektstrukturplan, Planungsprozesse im SF-Bau
6. Bauordnungen
z.B. Schallschutz, Brandschutz
7. Planung und Termin, bzw. Kostenermittlung bei der Durchführung eines Hochbauprojektes
8. Vertiefung techn. Gebäudeausrüstung (Strom , EDV)
9. Angebotsbearbeitung, Vertragsverhandlungen, Projektmanagement
12. Abschluss Änderungsmanagement
13. Kosten - Termine - Zahlung, Nachtragsmanagement im SF-Bau
14. Baustellenabschluss
 - 14.1 Abnahme
 - 14.2 Mängelbeseitigung
 - 14.3 Übergabedokumentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu besonderen Aspekten der Abwicklung von Bauverfahren im SF-Bau.
 Sie haben einen Überblick über die grundsätzlichen vertraglichen Hintergründe bei Pauschalverträgen (Global, Detail) im Vergleich zu Einheitspreisverträgen .

Sie können zielgerichtet Massenermittlungen durchführen, um sowohl die Kosten, als auch die Termine bei der Planung eines Bauvorhabens abzuschätzen.

Wissensvertiefung

Sie lernen grundsätzliche Zusammenhänge der Abwicklung von SF-Bauvorhaben und erwerben in einzelnen für die Bauleitung und Planung wichtigen Fachgebieten vertieftes Wissen vertieftes (z.B. Bauordnungen, Schallschutz, Brandschutz, EDV, Strom).

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage sich mit anderen Beteiligten kompetent auszutauschen.
 Sie können Vertragswerke lesen und analysieren und sind in der Lage unterschiedliche (Literatur-) Quellen zu einer Meinungsbildung heranzuziehen.

Sie verstehen wesentliche Grundlagen der techn. Gebäudeausrüstung und können sich mit Dritten darüber austauschen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Vergabe- und Vertragswesen
 Modul Projektmanagement
 Modul Baubetrieb

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
 Workload

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
 Workload

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bubenik, A.: Die Fassade und ihr Einfluss auf die schlüsselfertige Bauausführung
Kapellmann; Langen: Einführung in die VOB/B: Basiswissen für die Praxis
Bubenik, A.: Fachspezifische Skripte
Schittich, Ch. u.a.: Glasbau-Atlas
Schmidt u.a.: Hochbaukonstruktionen
Cziesielski: Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen
Klärner; Schwörer: Qualitätssicherung im Schlüsselfertigen Bauen
Mahler, H.: Stichwort Bauleitung
DIN: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Hornoff, Elke
Hemker, Olaf
Ehlers, Michael
Thieme-Hack, Martin
Stengel, Verena

Sondergebiete der Baustofftechnologie

Special Topics of Material Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0334 (Version 8.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0334

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Um den steigenden Anforderungen an das Bauen in Bezug z.B. auf Standsicherheit, Langzeitbeständigkeit, Energieeffizienz und Ressourcenschonung gerecht zu werden, wurden in der Vergangenheit vielfältige Neu- und Weiterentwicklungen im Baustoffsektor mit verbesserten und für den jeweiligen Einsatzfall angepassten Eigenschaften vorangetrieben, auf dem Markt erfolgreich eingeführt und angewendet. So stehen heute eine Vielzahl von Sonder-/Spezialbaustoffen mit verbesserten Eigenschaften für die Planung, den Neubau sowie die Sanierung zur Verfügung. Die Studierenden verfügen nach dem Modul über umfassendes Grundwissen zu ausgewählten Sonder-/Spezialbaustoffen, deren Eigenschaften und Anwendungsgebieten/-grenzen und können dieses in der Baupraxis gezielt anwenden .

Lehrinhalte

Schwerpunkte im Einzelnen sind:

Zusammensetzung, Eigenschaften und Anwendungsgrenzen von Sonderbetonen mit ultrahoch, höherfest und hochfesten Betonen; Leichtbeton, Selbstverdichtender Beton, Faserbetone, Polymerbeton, Lichtbeton;

Energieeffizientes Bauen und Sanieren mit diffusionsoffenen und diffusionsdichten Dämmstoffen, deren Zusammensetzung, Eigenschaften und Anwendungsgrenzen (Mineralische, Mineralisch-Synthetische, Synthetische, Pflanzliche/Tierische Dämmstoffe);

Neue Leitungs- und Tiefbau- sowie Wege- und Straßenbaumaterialien, deren Eigenschaften und Anwendungsgrenzen;

Weiterentwicklungen im Bereich Holz, Glas und Keramik mit Eigenschaften und Anwendungsgrenzen;

Neue Kunststoffmaterialien und deren Anwendungen und Anwendungsgrenzen;

innovative Nanomaterialienanwendungen im Bauwesen;

Baubabfallrecycling und Recyclingbaustoffe

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss der Vorlesung werden die Studierenden über vertieftes Wissen zu Sonder-/Spezialbaustoffen und Baustoffneuentwicklungen, deren Eigenschaften, Einsatzfelder und Anwendungsgrenzen verfügen, um in der Praxis problembezogene Fragestellungen kritisch in Bezug auf Eignung und Verträglichkeit der Baustoffe zu lösen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über z.T. sehr detailliertes Wissen in einzelnen Baustoffbereichen, welche von aktuellen Baustoffentwicklungen des Marktes getragen werden. Sie können dieses Wissen weitergeben gezielt zusammenstellen, interpretieren, präsentieren, bewerten und auf spezielle Einsatzfelder im Bauwesen anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Sonderbaustoffe anhand von Prüfverfahren/-methoden bzw. Prüfergebnissen, den daraus resultierenden Baustoffeigenschaften einzuordnen, zu kategorisieren und für den jeweiligen Anwendungsfall zu interpretieren und zu bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Durch das Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, innovative Entwicklungen und Weiterentwicklungen auf dem Baustoffmarkt kritisch zu betrachten und zu analysieren sowie sich dabei mit wissenschaftlich begründeten neuen Problemlösungen zu ausgewählten baustofflichen Standardproblemen/-themen kritisch auseinanderzusetzen. Sie können dabei unterschiedliche mündliche und schriftliche Kommunikationsformen anwenden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden verschiedenes spezialisiertes und fortgeschrittenes Wissen zu Sonder-/Spezialbaustoffen an, um Standardaufgaben im Bauwesen zu lösen bzw. Spezialaufgaben (z.B. Festigkeit, Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit, Bauphysik/-chemie) zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Büchner, Ute

Lehrende

Büchner, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

80 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Guter Beton - Ratschläge für die richtige Betonherstellung
 Verlag Bau+Technik, 23. Auflage 2010

Richter / Bethge
 Beton - Prüfung nach Norm
 Verlag Bau+Technik, 12. Auflage 2010

VDZ (Hrsg.)

Zement-Taschenbuch
51. Ausgabe 2008

Schneider (Hrsg.)
Bautabellen für Ingenieure
Werner Verlag, 19. Auflage 2010

sowie umfangreiche Grundlagen- und weiterführende Literatur der Fachverbände und die entsprechenden Normen (www.beuth.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Projektbericht
Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Lay, Björn-Holger
Ehlers, Michael
Thieme-Hack, Martin
Büchner, Ute

Sondergebiete der Bauverfahrenstechnik

Special Topics of Constrution Method Techniques

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0326 (Version 5.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0326

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg einer Baumaßnahme steht im Mittelpunkt aller Überlegungen. Diese Herausforderung ist der entscheidende Faktor für den Bauherrn und das ausführende Unternehmen. Diese Prämisse ist maßgebend für die Wahl der Baustoffe, den optimalen Einsatz der Hilfsmittel und der Überlegungen in der Kalkulationsphase. Eine optimale Umsetzung einer Baumaßnahme lässt sich nur unter Einbeziehung dieser Punkte sicherstellen.

Lehrinhalte

1. Regelwerke (DIN , a.a.R.d.T)
2. Verfahrensvergleiche
(z.B. methodisch, kalkulatorisch, Nutzwertanalyse)
3. Betonbau
Frischbetondruck/Schalungsdruck
Schalungsplanung
Vertiefung Schalungen
Brückenbau Verfahren
4. Tiefbau
Verdichtung von Böden
Asphalt (Grundsätzliches, Regelwerke)
5. Kalkulation
 - Praxisbeispiele Tiefbau
 - Terminplan

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die wesentlichen Hauptaspekte im Schalungsbau, im Mauerwerksbau und in der Kalkulation. Immer mit dem erforderlichen Praxisbezug.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Einsatzbereiche der Verfahren und der Materialien sowie die zu berücksichtigenden Faktoren um wirtschaftliches Bauen in der Praxis zu gewährleisten und Fehler zu vermeiden.

Der gesamte Bereich des Betonbaus wird vertieft gelehrt.

Darüber verfügen die Studierenden über das Wissen einschlägige Vorschriften und Regelwerke in Ihrem Arbeitsalltag anzuwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die entscheidenden Parameter zur wirtschaftlichen Optimierung und können diese in der Praxis anwenden.

Sie kennen die Grundlagen der EDV-gestützten Schalungsplanung

Können - kommunikative Kompetenz

können Schalungssysteme selber planen und geplante Lösungen kritisch beurteilen.

Sie sind in der Lage sich mit Fachleuten auszutauschen, um die für die jeweiligen Bauaufgaben zu berücksichtigenden Randbedingungen der Verfahrensauswahl in ihre Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Können - systemische Kompetenz

kennen die verschiedenen Schalungssysteme und deren Anwendung (Stützen, Wände Decken, Sonderschalungen).

Sie haben erste Erfahrungen mit der EDV gestützten Schalungsplanung.

Sie kennen die zugehörigen vertraglichen und technischen Regelwerke, z.B. für die Ermittlung des Frischbetondrucks auf Schalungen.

Sie sind in der Lage methodische und kalkulatorische Verfahrenvergleiche zielgerichtet durchzuführen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
 Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse aus dem Pflichtmodul "Bauverfahrenstechnik" werden vorausgesetzt.

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Berner/Kochendörfer Baubetriebslehre 1 bis 3
Hofstadler Schalungsarbeiten; Springer 2008
Hofstadler, Bauablaufplanung und Logistik im Baubetrieb; Springer , 2006
Vahland/Oltmanns/Mieth/Maybaum Verfahrenstechnik und Baubetrieb im Grund und Spezialtiefbau;
Vieweg+Teubner 2009
Kalksandstein (2009): Fachbuch „Planung, Konstruktion, Ausführung“ Bundesverband „Kalksandstein“
e.V. ; Hannover
Wienerberger (2010); Kleine Bauphysik – Kunden; Hannover
Wienerberger (2010); Ganz einfach: Poroton – Planziegel; Hannover
Xella, Deutschland (2011); Das Baubuch; Duisburg
Xella, Deutschland (2011); Produktprogramm, Duisburg
Produktunterlagen z.B. Deutsche Doka GmbH, Peri, etc.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja
Meinen, Heiko
Ehlers, Michael
Thieme-Hack, Martin

Sondergebiete der Betriebswirtschaft im Bauwesen

Special Aspects of Construction Business Administration

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0507 (Version 7.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0507

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Betriebswirtschaft im Bauwesen ist ein weites Feld und berührt viele Marktbereiche, die an das Bauen angrenzen. Insofern werden in diesem Modul betriebswirtschaftliche Fragestellungen beispielsweise aus der Projektentwicklung und dem Immobilienmanagement, oder Detailfragen der Betriebswirtschaft in Bauunternehmen aufgegriffen, wie etwa zur Finanzierung, dem Marketing oder dem Controlling etc. Der inhaltliche Schwerpunkt des Moduls richtet sich an aktuellen Forschungsthemen im Lehr- und Forschungsbereich Betriebswirtschaft im Bauwesen aus.

Lehrinhalte

u.a.

- Immobilienmanagement
- Projektentwicklung
- Risikomanagement
- Marketing
- Finanzierung
- Controlling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben erweiterte Kenntnisse zu baubetriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Sie sind in der Lage Geschäftsmodelle und Methoden der Bauwirtschaft zu beurteilen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden setzen sich kritisch mit den verschiedenen Geschäftsmodellen und betriebswirtschaftlichen Problemstellungen auseinander und können sie bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende nutzen die zugrundeliegenden betriebswirtschaftlichen Methoden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Sondergebiet gebräuchlich sind, darstellen, bewerten und fachlich diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende beherrschen die grundlegenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken des betreffenden Sondergebiets und gehen mit entsprechenden Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird im Wesentlichen seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Daten unterschiedliche Methoden des Fachgebiets und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechnungswesen im Baubetrieb

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
50	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- H. Meinen, U. Blecken (Hrsg.): Projektentwicklung, Bundesanzeiger Verlag, 2014
- A. Iding, E. Leimböck, H. Meinen: Bauwirtschaft, Springer-Teubner Verlag, 2017

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meinen, Heiko

Sondergebiete des Massivbaus

Special Topics of Concrete Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0508 (Version 10.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0508

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Stahlbetonbauwerke nehmen einen sehr großen Stellenwert bei der Erstellung von Hochbauten und Ingenieurbauwerken ein. Die Konstruktionen müssen sowohl tragfähig als auch gebrauchstauglich sowie dauerhaft sein.

In diesem Modul werden Tragfähigkeits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweise für Tragwerke aus Stahlbeton vermittelt. Sondergebiete des Massivbaus wie Spannbetonbau, stahlfaserbewehrter Beton und Bauen mit Fertigteilen sind weitere Inhalte des Moduls.

Lehrinhalte

Stahlbetonbau Bemessung:

- Nachweise der Tragfähigkeit (Torsion, Durchstanzen, Knicken),
- Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (Verformung, Rissbreite, Spannung)
- Nachweise der Dauerhaftigkeit

Stahlbetonbau Sondergebiete:

- Fertigteilbau
- Spannbetonbau
- Massivbrückenbau
- Industriebau

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breit angelegtes, allgemeines Wissen im Bereich Massivbau.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Bemessungsmethoden von Stahlbetonbauwerken für Zwang- und Lastbeanspruchungen. Sie verfügen über detailliertes Wissen in Sondergebieten.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden statische Nachweise für Standardbauteile führen. Für besondere Problemstellungen können Sie Lösungskonzepte ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls präsentieren die Studierende selbständig erarbeitete Fachthemen und stellen sich Fachdiskussionen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu in der Lage, einfache konstruktive Problemstellungen zu lösen. Sie können ihr Ingenieurwissen auf neue Fragestellungen übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesung zur Wissensvermittlung
- Praktische Übungen zur Anwendung
- Anleitung zum eigenen Lernen
- Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Technische Mechanik - Vertiefung
 Technische Mechanik- Grundlagen
 Baustatik
 Beton- und Mauerwerksbau

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Vorlesungsunterlage

Lehrbücher (Auswahl):

- Konrad Zilch, K. , Zehetmaier, G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau: Nach DIN 1045-1 und EN 1992-1-1; Springer Verlag, 2010
- Goris, A.: Stahlbetonbau-Praxis nach Eurocode 2; Band 1 Grundlagen, Bemessung, Beispiele; Beuth Verlag 2013
- Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau: Teil 1 bis Teil 6, Springer Verlag, 1977-1986

Normen / Vorschriften:

- DIN EN 1992 (Eurocode 2)

Schriftenreihe „grüne Hefte“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbetonbau (DAfStb) - (Auswahl):

- DAfStb Heft 600, Erläuterungen zu DIN EN 1992 1 1;

- DAfStb Heft 599, Praxisgerechtes Bewehren von Stahlbetonbauteilen nach DIN EN 1992 1 1;
 - DAfStb Heft 526, Erläuterungen zu den Normen DIN EN 206 1, DIN 1045 2, DIN 1045 3, DIN 1045 4 und DIN EN
- DAfStb Handbuch Eurocode 2 – Betonbau – Band 1

Schriften der Betonmarketing Deutschland GmbH:

- Zementmerkblätter
- Bauteilkatalog

Schriften und Merkblätter des Deutschen Betonvereins (dbv)

Auswahl:

- Gleitbauverfahren
- Brückenkappen aus Beton
- Betonieren im Winter
- Deutscher Betonverein (Hrsg.): Beispiele zur Bemessung nach Eurocode 2: Band 1: Hochbau; Ernst und Sohn, 2011

Betonkalender, Ernst & Sohn

Fachzeitschriften

Beton- und Stahlbetonbau; Berlin: Ernst& Sohn

Bautechnik; Berlin: Ernst& Sohn

Bauingenieur; Berlin: Springer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Sport and Leisure Facilities

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0394 (Version 10.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0394

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)
Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)
Landwirtschaft (B.Sc.)
Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen gehören zu den primären Auftragsfeldern des Landschaftsbaus und sind gleichzeitig innovative und im Wachstum befindliche Auftragsfelder des Landschaftsbaus. Zur Präsenz in dem Marktsegment gehört das Wissen über die planerischen und technischen Anforderungen, die gängigen Regelwerke und die technischen Ausführungen bis hin zur Ausschreibung und Ausführung werden vermittelt und mit Beispielen hinterlegt. Der Bau, die Pflege und die Unterhaltung der Anlagen werden hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit betrachtet. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der zielgerichteten Anwendung von Kenntnissen verschiedener Fachgebiete und erhalten die Möglichkeit zur fachlichen Spezialisierung..

Lehrinhalte

1. Grundlagen Sport-, Spiel-, Freizeitanlagen
 - Sportplätze, Natur- und Kunststoffrasenplätze
 - Multifunktionsspielfelder
 - Golf- und Reit- und Trendsportanlagen
 - Skatbahnen, Joggingbahnen, Kletterfelsen
 - Spielplätze, Spiellandschaften
 - Seniorensportanlagen
- 1.1 Sportbodenbeläge
 - Regelwerke
 - Belagsaufbauten
- Nutzungseigenschaften
- 1.2 Bewässerung von Sportflächen
- 1.3 Entwässerung von Sportflächen
- 1.4 Schadensfälle
2. Sicherheit auf Sport- und Spielplätzen
3. Pflege, Unterhaltung, Sanierung
4. Beispiele Ausführungsplanung - Ausschreibungstexte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites integriertes und in einzelnen Gebieten differenziertes Wissen über die Verfahrensweisen und Techniken im Sport- Spiel- und Freizeitbereich und sind in der Lage das Wissen anwendungsbezogen unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Referate, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen und Exkursionen
----	-------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

25	Referate
----	----------

65	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

DIN -Normen

- DIN-Taschenbuch Sporthallen und Sportplätze, Beuth Verlag, aktuelle Fassung
- DIN Taschenbuch Spielplätze und Freizeitanlagen, Beuth Verlag, aktuelle Fassung
- DIN Praxis Themen: Spielgeräte - Sicherheit auf Europas Spielplätzen, Spielplatzwartung, Holzspielplätze, Beuth Verlag aktuelle Fassung

Gutachtenauszüge etc. aus:

- FLL - Schadensfallsammlung

Im Spielbereich ferner die aktuellen Veröffentlichungen von Autoren wie Agde, Belzig, Kleeberg, Hohenauer etc.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Technische Mechanik - Grundlagen

Engineering Mechanics - Basics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0038 (Version 11.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0038

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Grundlage für die Tragwerksberechnung und Dimensionierung von Bauteilen ist die Kenntnis der auf die Konstruktion einwirkenden Belastungen. Eine Grundaufgabe bauingenieurmäßiger Tätigkeit ist, standsichere Tragwerke, zu entwerfen. In diesem Modul werden Methoden zur Ermittlung der Beanspruchung in Form von Schnittgrößen für ebene und räumliche Tragwerke behandelt.

Lehrinhalte

- Grundbegriffe der Technischen Mechanik (Kräfte, Momente)
- Gesetze der Klassischen Mechanik
- Schnittprinzip
- Gleichgewicht an Baukörpern (rechnerisch und zeichnerisch)
- Auflagerreaktionen und Schnittgrößen an statisch bestimmten Systemen einschließlich Fachwerken
- Haftung, Reibung, Kippen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der Technischen Mechanik, die sich auf Gleichgewicht von statisch bestimmten Tragwerken beziehen.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden statisch bestimmte einteilige Systeme von kinematischen und statisch unbestimmten Systemen unterscheiden.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Auflagerreaktionen und Schnittgrößenverläufe für statisch bestimmte Tragwerke unter Anwendung der Gleichgewichtsbedingungen und der Biegedifferentialgleichung ermitteln. Sie können vorgegebene Verläufe auf Plausibilität prüfen.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Problemstellungen zu erörtern und Lösungswege aufzuzeigen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden statisch bestimmte Tragwerke in mechanischen Modellen abbilden und diese berechnen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch Übungen. Selbstrechenaufgaben werden zusätzlich elektronisch bereitgestellt. Praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

- Vorlesungsunterlage
- Bundesanzeiger Verlag: Schneider - Bautabellen für Ingenieure. Aktuelle Ausgabe
- Beuth Verlag: Wendehorst, Bautechnische Zahlentafeln
- Springer Verlag: Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 1
- Springer Verlag: Gross, Ehlers, Wriggers: Formeln und Aufgaben zur Technische Mechanik 1
- Teubner Verlag: Richard, Sander: Technische Mechanik. Statik
- Pearson: Russel, Hibbeler: Technische Mechanik 1

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Technische Mechanik - Vertiefung

Engineering Mechanics - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0039 (Version 8.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0039

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Grundlage für die Tragwerksberechnung und Dimensionierung von Bauteilen ist die Kenntnis der Tragwerksreaktion auf Belastung. Eine Grundaufgabe bauingenieurmäßiger Tätigkeit ist, standsichere Tragwerke, zu entwerfen. Für den Gebrauch von Tragwerken sind ihre Verformungen von Interesse. In diesem Modul werden Methoden zur Ermittlung der Beanspruchung in Form von inneren Spannungen behandelt. Weiter wird die Berechnung von Verzerrungsgrößen behandelt.

Lehrinhalte

- Grundlagen, Grundbegriffe
- Beanspruchungsarten (Druck, Zug, Biegung, Torsion)
- Spannungen: Normalspannungen, Schubspannungen, mehrachsige Spannungszustände, Festigkeitshypothesen
- Verzerrungen
- Kennwerte von Flächen (Flächeninhalt, Schwerpunkt, Flächenmomente, Widerstandsmoment ...)
- Verformungsberechnungen
- Differentialgleichung der Biegelinie
- Knicken

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der Elastostatik.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ausgehend von Schnittgrößen Spannungs- und Verzerrungszustände ermitteln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis von Schnittgrößen Spannungs- und Verzerrungsgrößen zu bestimmen. Sie können die mechanischen Grundlagen zur Dimensionierung von Bauteilen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Problemstellungen zu erörtern und Lösungswege aufzuzeigen.

Können - systemische Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Tragfähigkeit von unterschiedlichen Querschnitten bezüglich unterschiedlicher Einwirkungen bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch Übungen. Selbstrechenaufgaben werden zusätzlich elektronisch bereitgestellt. Praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Baumechanik - Grundlagen

Modulpromotor

Stewering, Uta

Lehrende

Stewering, Uta

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

- Vorlesungsunterlage
- Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 2 Elastostatik; Springer Verlag
- Lohmeyer, Baar: Baustatik 2 Bemessung und Sicherheitsnachweise; Vieweg + Teubner
- Isler, Ruoff, Häfele: Festigkeitslehre – Grundlagen; Springer Verlag
- Holzmann, Meyer, Schumpich: Technische Mechanik Festigkeitslehre; Teubner Verlag
- Hibbeler; Technische Mechanik 2 Festigkeitslehre; Pearson Studium

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stewering, Uta

Vergabe- und Vertragswesen

Tendering and Contracting

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0619 (Version 3.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44B0619

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Vorbereitung und Gestaltung von Verträgen sowie die Beteiligung an Vergabeverfahren gehört zu den Kernaufgaben des Ingenieurs im Hoch- und Tiefbau. Sicheres Auftreten auf beiden Seiten des Werkvertrages erfordern fundierte Kenntnisse des Vergaberechts und des privaten Baurechts.

Lehrinhalte

1. Grundsätze des Vergabewesens
 - 1.1 Prinzip von Angebot und Annahme, Vertragsfreiheit
 - 1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 1.3 Erstellung von Vergabeunterlagen und Vertragsbedingungen
 - 1.4 Erstellung von Leistungsbeschreibungen
 - 1.5 Eröffnungstermin, Prüfung der Angebote und Zuschlagserteilung
 - 1.6 Angebotsbearbeitung
 - 1.7 Gestaltung von Eigenverträgen
2. Grundsätze des Werkvertrages
 - 2.1 Vergabe- und Vertragsordnung (VOB)
 - 2.2 Vertragsmanagement für Ingenieure, Prüfpflichten, Bedenken, Behinderungen
 - 2.3 Rechtsfolgen bei Störungen
 - 2.4 Fallbehandlungen zu den einzelnen Regelungen von VOB und BGB

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge des Vergaberechts.

Sie kennen die Grundsätze und Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Sachverhalte auf Grundlage des Vergaberechts und des Werkvertragsrecht.

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zum Umgang mit Parteien, die am Baugeschehen beteiligt sind.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Vergabe von Bauleistungen ein und wenden diese mit Hilfe von Standardliteratur an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende Probleme bei der Bauabwicklung bewerten und Folgen des Verhaltens der Vertragsparteien entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen Beispielen durchgeführt. Der Umgang mit der EDV wird als Übung durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Bleckmann, Evelyn
 Thieme-Hack, Martin
 von Wietersheim, Mark

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Literaturstudium
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss: Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, VOB (Beuth Verlag Berlin)

Hofmann, O., E. Frikell: Unwirksame Bauvertragsklauseln (Verlag Ernst Vögel)

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (Bundesanzeiger)

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauaufgaben im Straßen- und Brückenbau; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn

Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; RBBau Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn

von Wietersheim/Korbion: Basiswissen privates Baurecht, Verlag C.H. Beck, München, 2012

Ingenstau Korbion; VOB Kommentar Teile A und B; Werner Verlag

Kapellmann, Klaus D., W. Langen; Einführung in die VOB/B; Werner Verlag

Klaus Vygen, Grundwissen Bauvertragsrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Heiermann Riedel Rusam; Handkommentar zur VOB Teile A und B; Bauverlag

Winkler/Fröhlich; VOB Gesamt-Kommentar; Vieweg Verlag

Kapellmann Schiffers; Vergütung Nachträge und Behinderungsfolgen beim Bauvertrag; Werner Verlag

Heiermann Franke; VOB Praxis; Bauverlag

Vygen; Bauvertragsrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Korbion/Hochstein; VOB-Vertrag Handbuch zum System der VOB-Vertragsbedingungen; Werner Verlag

Horst Fabisch; Baurechtspraxis; Patzer Verlag

Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftraggeber; Bauverlag

Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftragnehmer; Bauverlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 4-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena

Bleckmann, Evelyn

Thieme-Hack, Martin

Grove, Anja

Verkehrsanlagen

Traffic Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0426 (Version 7.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0426

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen der Verkehrsplanung zu erklären und auf neue Situationen zu übertragen.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Verkehrsplanung
2. Aufgaben und Trendbeschreibung der Verkehrswegeplanung
3. Planen und Entwerfen von Straßen
4. Bauausführung
5. Einführung in die Deckenhöhenplanung von Verkehrsflächen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites Wissen über die wesentlichen Bereiche der Verkehrsplanung.

Wissensvertiefung

Standard- und Sonderbauweisen können unter veränderten Zielsetzungen und Anforderungskriterien abgewogen und in der Planung angewendet werden bzw. bis zur Ausführungsreife beschrieben werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, bekannte Methoden/Werkzeuge für die Problemlösung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage über Projektlösungen und -alternativen zu kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Angesichts der Auseinandersetzung mit den gängigen Einbaufehlern können die Studierenden eine hohe Qualität in der Planung und Ausführung gewähren bzw. in der Bauüberwachung Fehler frühzeitig erkennen und vermeiden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung findet als Vorlesung mit zahlreichen Praxisbeispielen statt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.
Straßenbau AZ, Sammlung Technischer Regelwerke
und Amtlicher Bestimmungen für das Straßen- und Verkehrswesen
Erich Schmidt Verlag, Lose Blattsammlung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf

Grove, Anja

Vermessungskunde

Surveying

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0350 (Version 1.0) vom 03.05.2018

Modulkennung

44B0350

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Kenntnis und der sichere Umgang mit gängigen Methoden der Höhen- und Lagemessung sowie Flächen- und Massenberechnung als Grundlage für Ausführungsplanung und Bauabrechnung sind Kernkompetenzen für Ingenieure im Bau- und Planungswesen.

Lehrinhalte

- Geodätische Rechentechniken, Rechenmethoden
- Umfangreiche Lage- und Höhenmessungen
- elektrooptische Messtechnik
- Einblick in die amtlichen Katasterwerke
- Absteckung von Bauprojekten
- Grundlagen der Mengenermittlung,
- Bauabrechnung und Erdmassenberechnung
- EDV-gestützte Erfassungs- und Auswerteverfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die gängigen vermessungstechnischen Mess- und Rechentechniken kontextorientiert auswählen und anwenden.

Wissensvertiefung

Sie können Messergebnisse interpretieren, Messfehler identifizieren und Messergebnisse dokumentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können ausgewählte Messtechniken der Lage- und Höhenmessung anwenden sowie die Aufmaße auswerten und in Karten und Protokollen dokumentieren. Sie sind in der Lage die geeigneten Vermessungsgeräte (Nivellier, Theodoliten, Totalstationen) eigenständig und zielorientiert einzusetzen. Sie können die erhobenen Daten EDV-gestützt auswerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage einen Messablauf im Feld zu organisieren, um Grundlagendaten für Ausführungsplanung und Bauabrechnung zu erheben.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung sowie in Übungen durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Aufgaben unterschiedliche Methoden der Vermessung und Geodatenverarbeitung die Sie als Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele übertragen können

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Geoinformation oder vergleichbare Kenntnisse

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Resnik / Bill (2009): Vermessungskunde für den Bau- Planungs- und Umweltbereich, 3. Aufl. Wichmann-Verlag

Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Richard Lehr. (2013): Lehr, Richard (Hrsg.), Schriftenreihe: Fachbibliothek Grün 7., neubearb. und erw. Aufl., Ulmer Verlag Stuttgart

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Baumann, Simone

Taeger, Stefan

Thieme-Hack, Martin

Warenwirtschaft Bau, Baustofflogistik

Material Management, Material Logistics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0440 (Version 8.0) vom 09.03.2017

Modulkennung

44B0440

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Materialwirtschaft oder Warenwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung und Baustellenorganisation. Sie beschäftigt sich mit der Verwaltung sowie der zeitlichen, mengenmäßigen, qualitativen und räumlichen Planung und Steuerung der Materialbewegungen innerhalb eines Unternehmens und zwischen dem Unternehmen und seiner Umwelt. Sie koordiniert den Warenfluss zwischen Lieferanten, Kunden, Bedarfsträgern (z. B. Produktion) und den Lagern.

Auch der unternehmerische Erfolg liegt angesichts starken Preiskampfes am Markt oft in einer guten Baustofflogistik und Lagerhaltung.

Im baubetriebswirtschaftlichen Kontext sind u.a. die Beschaffung von Material und Nachunternehmerleistungen, sowie die Planung der Zeitpunkte und der Dauer des Einsatzes dieser Ressourcen wichtig für ein positives Baustellenergebnis. Um einschätzen zu können, ob ein Baustellenergebnis positiv ist, bedarf es eines Controllings der Abwicklung.

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Logistik und das Vorgehen für den Aufbau eines Baustellen-Controlling.

Lehrinhalte

1. Grundlagen
 - 1.1 Bedeutung und Einschaltung des Handels in den Waren- und Informationsfluss
 - 1.2 Die Logistik und die Transformationsprozesse im Bauwesen
 - 1.3 Definition des Grundbegriffes "Logistik"
 - 1.4 Entwicklungstrends und Einflussbereiche der Logistik
 - 1.5 Ziele kontrollierter Logistik
 - 1.6 Instrumente/Bausteine der Baustellenlogistik
2. Lagersysteme
 - 2.1 Eigen- oder Fremdlagerung
 - 2.2 Auswahlkriterien für das geeignete Lagersystem
3. Beschaffungslogistik
 - 3.1 Aufgaben und Ziele
 - 3.2 Bedeutung der Beschaffungslogistik im Baustoffhandel
 - 3.3 Beschaffungsstrategie
 - 3.4 Beschaffungsarten
4. Wareneingang
 - 4.1 Material- und Informationsfluss
 - 4.2 Gestaltung des Wareneingangs
 - 4.3 Glättung der Warenanlieferungen
5. Baustellencontrolling
 - 5.1 Strukturierter Material- und Nachunternehmereinkauf

- 5.2 Planung der Termine für die Abwicklung einer Baumaßnahme
- 5.3 Controlling der Bauabwicklung hinsichtlich Bauzeit und Kosten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge der Logistik, insbesondere der Versorgungslogistik von Baustellen.
Sie kennen Instrumente der internen und externen Versorgung der Baustelle.

Ihnen ist die besondere Bedeutung der Lagerhaltung oder teilweise notwendigen Just in Time Lieferung (Beton, Asphalt) klar.

Sie kennen Instrumente für die Beschaffung und den Einsatz von notwendigen Ressourcen.

Ihnen ist die Bedeutung von Lagerhaltung und den notwendigen Transportvorgängen klar.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Logistikmaßnahmen für die Abwicklung von Baustellen beurteilen.

Ihnen ist neben der Logistik auf Baustellen auch die Bedeutung der Logistik in produzierenden Betrieben der Baustoffproduktion klar (Steinwerke, Asphaltwerke).

Sie verfügen über detailliertes Wissen zum Aufbau eines Baustellencontrolling auf Basis der Terminplanung und können dieses eigenständig aufbauen und Ihnen vorgelegte Controllingmaßnahmen beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

sind in der Lage Standardsoftware zur Erstellung von Terminplanungen auf Basis der Netzplantechnik einzusetzen.

Sie können die notwendigen Termine für die Bereitstellung von Stoffen und Ressourcen auf Basis dieser Software zielgerichtet planen.

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage sich mit Dritten über die zu beachtenden Randbedingungen der Logistik, der Terminplanung und des Controlling bei der Abwicklung von Bauvorhaben kompetent auszutauschen.

Können - systemische Kompetenz

sind in der Lage vorgegebene, von Dritten erarbeitete Lösungen, z.B. zur Terminplanung und dem daraus resultierenden Logistikkonzept zu analysieren und z.B. auf Ihre Belange anzupassen.

Sie sind in der Lage eine sinnvolle Baustellenlogistik zu planen sowie zielgerichtete Analysen zur Beschaffung von Stoffen und Ressourcen (ABC Analyse, XYZ-Analyse) durchzuführen.

Sie kennen die Grundlagen der Entsorgungslogistik bei Baumaßnahmen.

Die dazu gehörenden Regelwerke wie z.B. das Bundesbodenschutzgesetz, des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, sowie z.B. das LAGA Merkblatt M 20 sind den Studierenden bekannt. Sie können deren Vorgaben zielgerichtet umsetzen und sich mit Fachleuten über die Vorgaben austauschen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bundes Bodenschutzgesetz (BBodSchG)

Domsch, R. eProcurement – Einkaufspotentiale im Einkauf, Addison-Wesley-Verlag, München, Boston, u.a. 2000

Hermanns, A. / Sauter, M. (Hrsg.): Management-Handbuch Electronic Commerce, München 1999

Hofstadler, Bauablaufplanung und Logistik im Baubetrieb; Springer , 2006

Jünemann, R. (1989): Materialfluß und Logistik Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, München

Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)

Koch, Susanne, Logistik, Springer 2012

LAGA Merkblatt M 20 (versch. Fassungen)

Picot, A. / Reichwald, R. / Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, Gabler Verlag, Wiesbaden 1996

Schulte, G. (2000): Materialwirtschaft. In: Arens-

Fischer, W., Steinkamp, T.(Hrsg.) (2000): Schulte, G. (2001): Material- und Logistikmanagement, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Weber, J. (2002): Logistik- und Supply-Chain-Controlling, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Hornoff, Elke

Meinen, Heiko

Hemker, Olaf

Thomas, Jens

Ehlers, Michael

Thieme-Hack, Martin

Stengel, Verena

Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft

Hydraulic Engineering and Settlement Water Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0441 (Version 6.0) vom 05.03.2018

Modulkennung

44B0441

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Grundlagen der Siedlungswasserwirtschaft zu vermitteln und sie zu befähigen, einfache Anlagen zu dimensionieren. Sie sind in der Lage, Ihr Wissen auf andere Situationen anzuwenden und Fachgespräche zu führen. Sie können Probleme angesichts sich verändernder klimatischer Bedingungen und lokal schwieriger Wasserver- und -entsorgungen bearbeiten.

Lehrinhalte

Siedlungswasserwirtschaft:

1. Gewässergüte
2. Wasserversorgung
3. Abwasserbeseitigung
4. Abwasserreinigung

Wasserbau:

1. Fließgewässer
2. Stauanlagen
3. Verkehrswasserbau
4. Küsten- und Hochwasserschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, für siedlungswasserwirtschaftliche und wasserbauliche Aufgaben Lösungsansätze zu formulieren und die ingenieurmäßigen Konsequenzen für den Bau und den Betrieb abzuschätzen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über ein fundiertes Grundwissen und können Vor- und Nachteile einzelner Bauweisen und Verfahren differenziert betrachten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, entsprechende Berechnungen eigenständig durchzuführen, vorhandene Anwendersoftware zu benutzen und zu verstehen und die dabei erzielten Berechnungsergebnisse sachgerecht zu beurteilen. Sie sind in der Lage Netze zu dimensionieren sowie bestehende Netze zu beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können auf dem aktuellen Stand der Forschung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Form vermitteln. Sie tauschen sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus und übernehmen Verantwortung in einem Team.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden gängige branchenübliche Methoden in Kombination mit spezifischen Fertigkeiten an, um Problemlösungen zu erarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen anwendungsbezogenen Beispielen und Berechnungen durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Lecher, Kurt / Lühr, Hans-Peter / Zanke, Ulrich C.
Taschenbuch der Wasserwirtschaft
Springer Vieweg, 9. Auflage 2015

Mutschmann / Stimmelmayer
Taschenbuch der Wasserversorgung
Springer Vieweg, 16. Auflage 2014

Imhoff, Karl / Imhoff, Klaus R. / Jardin, Norbert
Taschenbuch der Stadtentwässerung
Oldenbourg Industrieverlag, 31. Auflage 2010

Regelwerke der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (siehe www.dwa.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf

Grove, Anja

Wissenschaftliches Arbeiten

Scientific Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0518 (Version 10.0) vom 07.03.2018

Modulkennung

44B0518

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft Dual (B.Eng.)

Landschaftsbau (Bachelor) (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Für ein erfolgreiches Studium sind Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens eine wichtige Voraussetzung. Prinzipien, Techniken und Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens werden vorgestellt und besprochen. Das Modul bereitet auf das selbstständige Erstellen einer schriftlichen Arbeit nach den Kriterien des Wissenschaftsbetriebes, insbesondere die Bachelorarbeit, auf eine Weiterqualifikation im Master und das Lernen im Arbeitsprozess vor.

Lehrinhalte

- 1 Der wissenschaftliche Arbeitsprozess
 - 1.1 Zielfindung
 - 1.2 Methoden und Techniken
 - 1.3 Planung
 - 1.4 Erfassung und Aufbereitung empirischer Daten
- 2 Quellenarbeit
 - 2.1 Recherche
 - 2.2 Zitierung
 - 2.3 Quellennachweis
- 3 Die wissenschaftliche Arbeit
 - 3.1 Gliederungsteile
 - 3.2 Allgemeine Gestaltungshinweise
 - 3.3 Schreibstil und -regeln
 - 3.4 Werkzeuge

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Prinzipien, Techniken und Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die Anforderungen theoretischer und empirischer wissenschaftlicher Arbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die formalen Standards einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit und können diese mit Hilfe geeigneter Werkzeuge umsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können fachliches Wissen systematisch und methodisch korrekt aufbereiten und erklären.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge und sind in der Lage, selbstständig und problemorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten nach Impulsvorlesungen anhand selbstgewählter Themen ein Exposé mit Problemstellung, Zielsetzung und Vorgehensweise und übertragen dieses in eine eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Bouillon, Jürgen

Büchner, Ute

Ehlers, Michael

Stewering, Uta

Leistungspunkte

3

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
25	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Literaturstudium
45	Hausarbeiten

Literatur

Rossig, Wolfram E. (2011): Wissenschaftliche Arbeiten - Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen. 9. Aufl. Achim: BerlinDruck.
 Standop, Ewald und Matthias L. G. Meyer (2008): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit : ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf. 18. Aufl. Wiebelsheim: Quelle und Meyer.
 Theisen, Manuel René (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 16. Aufl. München: Vahlen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bouillon, Jürgen